

SEPTEMBER/OKTOBER 2024

R!NGFOTO

MAGAZIN

2,90 Euro oder
gratis bei Ihrem
RINGFOTO-Händler



83 FOTO-TIPPS ZUM MITMACHEN

Landschaft, Porträt, Makro und vieles mehr

POWERED BY

CHIP
FOTO
VIDEO

BUILT TO CREATE



Extrem lichtstarkes NOKTON 50mm F/1 verschiebt die Grenzen der Kreativität

Für Licht in Perfektion: Das außergewöhnliche NOKTON erstmals für das Canon RF-Bajonett. Eine lichtstarke Festbrennweite mit fantastischer Hintergrundunschärfe, exzellenter Bildqualität und auf Wunsch stufenloser Blendeneinstellung.

Ausschließlich beim Fotofachgeschäft.

Voigtlander



MARTIN
WAGNER

Fotobegeisterter
Leiter Trends & Training
der RINGFOTO
Gruppe

Die besten Tipps und Tricks

Fotografie ist mehr als nur das Drücken eines Auslösers. Es ist die Kunst, den perfekten Moment einzufangen, eine Geschichte zu erzählen und Emotionen zu wecken. Unsere Redaktion hat für Sie 83 unverzichtbare Tipps und Tricks zusammengestellt, mit denen Sie Ihre Fähigkeiten in den Bereichen Landschafts-, Porträt-, Tier- und Actionaufnahmen perfektionieren werden.

Stellen Sie sich vor, Sie stehen frühmorgens inmitten einer atemberaubenden Landschaft. Mit unseren praktischen Tipps erfahren Sie, wie Sie dieses flüchtige Spektakel optimal einfangen – von der richtigen Wahl des Standorts bis hin zur Verwendung von Filtern.

Tipps für Porträt-, Tier- und Actionfotos

Porträtfotografie bedeutet, die Persönlichkeit und das Wesen Ihres Models einzufangen. Unsere Experten zeigen Ihnen, wie Sie mit Licht und Schatten spielen, die besten Posen finden und natürliche Emotionen hervorrufen. Und auch die Tierfotografie stellt besondere Herausforderungen dar, die wir meistern werden. Wir verraten, wie Sie Tiere in ihrer natürlichen Umgebung fotografieren, ohne sie zu stören. Oder Ihr Fokus liegt mehr auf dynamischen Actionaufnahmen voller Energie? Dann lernen Sie, wie Sie schnelle Bewegungen einfrieren und dramatische Szenen einfangen. Lassen Sie sich von unserer Leidenschaft für Fotografie anstecken und entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten, Ihre Kreativität auszuleben. Mit den richtigen Techniken und etwas Übung erreichen Sie Ihre fotografischen Ziele und schaffen beeindruckende Bilder.

Viel Spaß beim Lesen & Fotografieren

Inhalt

- 03 Editorial
- 04 Foto des Monats
- 06 Produkte aktuell
- 08 Fotokultur
- 09 Neue Manfrotto Stativ
- 10 Nikon Z6III &
Nikon Imaging Cloud
- 12 Special: 83 Foto-Tipps
- 30 Foto-Analyse
- 32 Serie: Workshops & Tipps
- 36 Tipps von Martin Wagner
- 38 Test: Nikon Z6III
- 43 SanDisk Extreme Pro
Portable SSD
- 44 Test: Nikkor Z 28–400 mm
f/4–8 VR
- 48 Test: Canon RF 24–105 mm
f/2,8 L IS USM Z
- 50 Vorschau & Impressum



12



32



38

FOTO: BIRDIMAGES/GETTY IMAGES

RINGFOTO
Europas größter Fotoverbund

Dieses Magazin wird herausgegeben von RINGFOTO –
Europas größtem Fotoverbund mit fast 1.500 Fotofachgeschäften.

Der einsame Baum

Mit der Kategorie „Breathing Spaces“, also „Raum zum Atmen“ verlangt die Jury Bilder, die von unbegrenzter Freiheit, Ruhe und der Inspiration durch unberührte Landschaften erzählen. Andrea Graham hat mit ihrem Bild genau das im Eryri-Nationalpark in Wales, Vereinigtes Königreich, gefunden. Der gefärbte Himmel kündigt vom Sonnenaufgang, nur Minuten, bevor der Nebel sich lichtet. Dafür gab es den ersten Platz der Kategorie beim International Garden Photographer of the Year.





Neuheiten für VM- und Z-Mount

Voigtländer 50 mm f/2,2 COLOR-SKOPAR VM & Voigtländer 75 mm f/1,5 Nokton asphärisch

Das **COLOR-SKOPAR 50 mm f/2,2** zeichnet sich durch manuelle Fokussierung und Optimierung für Vollformat-Sensoren aus. Die Hochleistungsoptik mit sieben Elementen in sechs Gruppen, bietet auch bei voller Blendenöffnung eine herausragende optische Qualität. Zudem ist es den Objektivdesignern gelungen, die Länge des äußeren Tubus auf 30 mm zu begrenzen. Auch mit der mitgelieferten Gegenlichtblende ragt das Objektiv nicht in das Sucherbild der Kamera. Die minimale Fokussierentfernung beträgt 0,5 m (je nach Kamera), während die ergonomisch gestaltete Fokussiermulde schnelles und zuverlässiges Fokussieren ermöglicht. Das Gewicht liegt bei 135 Gramm. Erhältlich in Schwarz oder Silber, wird das Objektiv mit einer farblich passenden Gegenlichtblende geliefert. Es ist sowohl für Film- als auch digitale VM-Messsucherkameras optimiert und kann mittels Adapter auch an spiegellosen Digitalkameras verwendet werden. Das **NOKTON 75 mm f/1,5 asphärisch** für Z-Mount wurde speziell an das Nikon Z-System angepasst und bietet einen Vollformat-Bildkreis, der mit



dem Bildsensor der Z-Kameras harmonisiert. Diese optimierte Integration gewährleistet eine erstklassige Bildqualität. Zu einer der herausragenden Merkmale dieses Objektivs gehört die Datenkommunikation mit dem Nikon-Gehäuse über elektronische Kontakte. Fotografen profitieren zudem von verschiedenen Fokusunterstützungsfunktionen wie Peaking und Farbwechsel des Fokuspunktrahmens. Die Linsenkonstruktion besteht aus sieben Elementen in sechs Gruppen. Die asphärische Linse sorgt für eine exzellente Darstellungsleistung über den gesamten Fokussierbereich hinweg, was besonders bei der minimalen Fokussierentfernung von 0,5 m und der maximalen Blendenöffnung von f/1,5 deutlich wird.

UVP: 649 Euro (Voigtländer 50 mm f/2,2 COLOR-SKOPAR VM, 1.049 Euro (Voigtländer 75 mm f/1,5 Nokton asphärisch)

Top-Produkte für Fotofans



Analoge Kompakte

PENTAX 17

Die Pentax 17 ist eine manuelle Filmkamera mit festem Brennweitenobjektiv und Halbformataufnahme (17x24mm). Zwei Bilder im Hochformat passen so auf ein Kleinbildformat. Der manuelle Filmtransport basiert auf SLR-Mechanismen und bietet ein einfaches Ladesystem sowie ein Bildzählwerk für bis zu 72 Aufnahmen. Das 25-mm-f/3,5-Festbrennweitenobjektiv (entspricht 37mm im 35-mm-Format) ist mit neuester Beschichtungstechnologie ausgestattet und bietet sechs Fokuszonen, inklusive Makrobereich. Ein heller Sucher mit Parallaxenausgleich und sieben Aufnahmemodi, darunter Bokeh und Bulb, sind auch an Bord. Das Gehäuse aus einer Magnesiumlegierung verfügt über ein 40,5-mm-Filtergewinde. Die Kamera ist kompatibel mit verschiedenen ISO-Filmen (50-3200) und besitzt einen Memoryhalter für die Filmverpackung.

UVP: 549 Euro



Leichtes immer-drauf

SIGMA 18-50 mm F2.8 DC DN I Contemporary

Das besonders kleine und leichte Standardzoom für spiegellose APS-C-Kameras positioniert sich als klassisches Immer-drauf-Objektiv. Denn es deckt den Brennweitenbereich zwischen 27 und 75mm ab (äquivalent zum Kleinbildformat) – und das mit einer durchgängigen Lichtstärke von f/2,8. Damit ist es ideal geeignet, wenn man bei Porträt- und Nahaufnahmen das Motiv vor einem unscharfen Hintergrund freistellen möchte, der aufgrund des attraktiven, weichen Bokeh nicht vom scharf abgebildeten Motiv ablenkt. Zudem lässt es sich mit seinem Abbildungsmaßstab von bis zu 1:2,8 auch für die Fotografie im Nahbereich bis zu einer Naheinstellgrenze bei 12,1cm nutzen. Unterstützt wird der E-, L-, X- und der RF-Mount. Damit lässt sich das neue Sigma-Objektiv vielseitig nutzen.

UVP: 549 Euro



FOTO: PEXELS

Starkes Doppel

Canon EOS R1 und EOS R5 Mark II

Die Canon EOS R1 und EOS R5 Mark II setzen neue Maßstäbe. Die EOS R1 ist Canons Spitzenmodell und richtet sich an professionelle Fotografen. Sie liefert herausragende Bildergebnisse in jeder Situation – dank eines hochauflösenden 24,2 Megapixel Back-Illuminated Stacked Vollformatsensor, einer extrem schnellen Serienbildgeschwindigkeit und fortschrittlicher Autofokusfunktionen. Die EOS R5 Mark II ist die zweite Generation der beliebten EOS R5. Zu ihren Top-Features gehören ein 45 Megapixel Back-Illuminated Stacked Vollformatsensor, ein schnellerer Prozessor und erweiterte Videofunktionen, mit denen Sie 8K-Aufnahmen in Kinoqualität erstellen können. Beide Modelle sind robust gebaut und wetterfest. Damit sind sie ideal für anspruchsvolle Einsätze. Beide Modelle sind zudem mit der neuen „Accelerated Capture“ Technologie ausgestattet, die viele Vorteile in der Sportfotografie bietet.

UVP: 7.499 Euro (EOS R1), 4.799 Euro (EOS R5 Mark II)



PRODUKTFOTOS: HERSTELLER

Für Content-Creator

Sony ZV-E10 II mit E PZ 16-50 MM f/3,5-5,6 OSS II

Sony stellt die ZV-E10 II vor, die zweite Generation der spiegellosen Bestseller-Kamera ZV-E101. Die ZV-E10, einer der Eckpfeiler der ZV-Serie mit Content-Creator-Kameras von Sony, ist ein kompaktes und vielseitiges Tool, mit dem Kreative mühelos Inhalte erstellen können. Die neue ZV-E10 II behält alle Merkmale bei, die Content-Creator am ursprünglichen Modell schätzen, wie etwa die Creative Looks, die Produktpräsentationseinstellung, die einfache Steuerung von Unschärfe-Effekten im Hintergrund und das seitlich aufklappbare Display mit verstellbarem Winkel. Dank einer Reihe von Weiterentwicklungen wird die Kamera jedoch noch höheren Ansprüchen an Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit gerecht. Neben der neuen Kamera kündigt Sony das APS-C Power-Zoom-Objektiv E PZ 16-50 mm f/3,5-5,6 OSS II mit einer UVP von 329 Euro an, das sowohl separat als auch im Kit mit der ZV-E10 II erhältlich sein wird. Das Kit-Objektiv zeichnet sich durch geringes Gewicht und eine verbesserte Autofokus- und Videoleistung aus.

UVP: 1.099 Euro (ZV-E10 II), 1.199 Euro (Kamera-Objektiv-Kit)



Marine Joe Townsend,
London 2011



Mickey Rourke,
In a pink suit,
London 2005



Pink,
Smoking
a ciggie,
New York
City, 2006



Bryan Adams: Exposed

Die aktuelle Ausstellung präsentiert Arbeiten aus vier Serien und gibt einen intensiven Einblick in das starke fotografische Werk von Künstler Bryan Adams.

Seit den 1990er-Jahren hat der 1959 in Kanada geborene Künstler – parallel zu seinen Erfolgen als Sänger, Songwriter und Produzent – eine bemerkenswerte Karriere als Fotograf verfolgt. Sein schon im Teenageralter entwickeltes Interesse an der Fotografie, die er zunächst als Hobby betrieb, hat sich zu einer intensiven Leidenschaft entwickelt, die ihm auch als Fotograf internationalen Erfolg gebracht hat. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, hatte viele Ausstellungen und ist heute in zahlreichen Sammlungen vertreten.

Die Ausstellung im Ernst Leitz Museum zeigt Adams' Wandlungsfähigkeit und die Ent-

wicklung seiner fotografischen Handschrift. In der berühmten Serie „Exposed“ hat Adams Freunde, Kollegen, Schauspieler, Models und Celebrities inszeniert – immer auf Augenhöhe und mit größtmöglicher Nähe. Ob Amy Winehouse, Mick Jagger, Pamela Anderson, Mickey Rourke, Kate Moss oder sogar Königin Elizabeth II.: Alle scheinen sich vor seiner Kamera wohlfühlt zu haben. Adams gelingt es, den Menschen hinter der Maske zu zeigen und spielt durch ironisch-humorvolle Einfälle mit den Klischees der Prominentenfotografie. Doch Bryan Adams ist weit mehr als ein Fotograf berühmter Persönlichkeiten, wie die Serien „Wounded: The Legacy of War“ und „Home-

ERNST LEITZ
MUSEUM WETZLAR

Bryan Adams, Exposed
Aufrichtige Porträts
Ernst Leitz Museum.
Täglich 10-18 Uhr
<https://leica-camera.com/de-DE>

less“ eindrucksvoll belegen. Für „Wounded“ porträtierte er 2011 kriegsversehrte britische Soldaten aus Afghanistan und dem Irak. Mit großer Empathie hat Adams in der Serie „Homeless“ Menschen am Rande der Gesellschaft porträtiert, die das Obdachlosenmagazin „The Big Issue“ verkaufen. Diese Aufnahmen fordern Mitgefühl und Respekt und zeigen Adams' Engagement für die oft Übersehenen und seine Auseinandersetzung mit ernstesten Themen.

Ausstellungen, Workshops & mehr



TAMRON Fotorallye 2024: Schnell sein lohnt sich! Denn am 31. August 2024 veranstaltet Objektivspezialist TAMRON die 6. TAMRON Fotorallye. Das japanische Unternehmen mit Sitz im Kölner Norden lädt dabei alle Fotografinnen und Fotografen aller Erfahrungsstufen ein, sich auf ein spannendes fotografisches Abenteuer zu begeben und ihre Kreativität unter Beweis zu stellen. Nach sechs Jahren Pause kehrt die lang ersehnte Fotorallye nach Köln zurück. Die Anmeldung zur TAMRON Fotorallye 2024 ist online möglich, die Teilnehmerzahl jedoch stark begrenzt, daher empfehlen wir eine flinke Anmeldung, um noch kurzfristig mit dabei zu sein. Das Ticket für die TAMRON Fotorallye kostet 37,50 Euro. Bei der Fotorallye erwarten Sie zahlreiche fotografische Herausforderungen in der Domstadt sowie viele Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch.

www.tamron.eu/de-DE/wissen-inspiration/tamron-fotorallye



photo+ADVENTURE 2024: Mehr als 13.000 Messegäste und fast 24.000 Parkbesucher feierten am 8. und 9. Juni im Landschaftspark Duisburg-Nord ein rauschendes Fest der Fotografie und des Reisens. Zur Photo+Adventure 2024 hatten sich 110 Aussteller und vertretene Marken eingefunden. Das Angebot fand großen Anklang und führte zu zahlreichen Beratungsgesprächen. Neben Herstellern von Kameras, Objektiven und Zubehör waren auch Fachhändler vor Ort, bei denen die begehrte Ware direkt erworben werden konnte. Die Photo+Adventure habe ihren „Ruf als eines der wichtigsten Foto-Events in Deutschland“ bestätigt, lobt Michael Fischer von Kaiser Fototechnik. Die nächste Photo+Adventure findet am 14. und 15. Juni 2025 statt. Und vom 1. bis 3. November gibt es das Photo+Adventure intermezzo, ein spannendes Workshop-Wochenende.

<https://photoadventure.eu>

Leichtigkeit trifft Präzision

Erleben Sie eine neue Dimension der Mobilität mit den innovativen Manfrotto Befree Stativen "Made in Italy". Wir stellen Ihnen die Neuheiten aus Aluminium und Carbon im Detail vor.

Die neuen Stativmodelle des italienischen Spezialisten Manfrotto wurden entwickelt, um Fotografen und Videografen maximale Leistung und Stabilität auf Reisen zu bieten. Dabei setzen sie mit ihrem Gewicht und ihrer zugleich hohen Stabilität und Flexibilität neue Maßstäbe für unterwegs. Erhältlich in Aluminium oder Carbon.

Optimale Kompatibilität und Leistung für Foto und Video

Die insgesamt sieben neuen Befree Stativmodelle, unterteilt in drei Modellvarianten, sind für spiegellose Kameras optimiert und bieten damit eine perfekte Passform für Ihre Systemkamera.

Mit der Arca-kompatiblen Befree Advanced AS haben Sie die Wahl zwischen praktischen Hebel- oder cleveren Drehverschlüssen – und das zu einem attraktiven Preis. Erhältlich ist es in zwei Varianten Arca Lever und Arca Twist in Aluminium und einer Variante in Carbon.

Das Befree GT PRO 3-Wege-Stativ glänzt hingegen mit einem klappbaren und gedämpften 3-Wege-Neiger und einer nivellierbaren Mittelsäule, was es zum idealen Begleiter für präzise Foto- und Videoaufnahmen macht. Auch hier sind die verfügbaren Modelle sowohl in Aluminium als auch in Carbon erhältlich und vereinen so Leichtigkeit mit Stabilität, die auf Reisen unerlässlich ist.

Darüber hinaus gibt es weitere zwei Modelle der Befree GT PRO-Reihe ohne Kopf. Wahlweise aus Aluminium oder Carbon.

Welches Modell für Ihre Zwecke am besten geeignet ist, erfahren Sie bei Ihrem RINGFOTO-Fachhändler. Er berät Sie gerne und stellt Ihnen die jeweiligen Vorteile der sieben neuen Manfrotto Befree-Modelle individuell vor.

Preisstark und nachhaltig

Neben der hohen Qualität zeichnet sich die Befree-Serie durch ihren attraktiven Preis aus. Keine andere Premium-Stativmarke bietet solche hochwertigen Stativmodelle zu vergleichbaren Preisen. Zudem sind die Stativmodelle konform mit der UNI/PdR 105:2021 Norm, was ihre Tragfähigkeit und Zuverlässigkeit noch einmal eindrucksvoll unterstreicht. Weiterer Pluspunkt: Der italienische Hersteller bietet Ersatzteile sowie Service für Jahrzehnte. So bleiben Sie flexi-

bel und umweltbewusst – ohne Kompromisse bei der Qualität.

Vielfalt für jeden Bedarf

Die Befree-Serie ist die perfekte Wahl für jeden Fotografen und Videografen, der das Maximum aus seiner Ausrüstung herausholen möchte. Mit dem GT PRO Stativ ohne Kopf haben Sie die Freiheit, ihren bevorzugten Kopf zu wählen, während etwa die Multifunktionsplatte 200PL-PRO die Einsatzmöglichkeiten erweitert. In jedem Fall sind die neuen Befree Stativmodelle unverzichtbare Partner für jede kreative Reise. Ob Profi oder Hobbyfotograf – mit Manfrotto sind Sie bestens ausgerüstet, um Ihre Visionen in Bilder zu fassen.



MANFROTTO BEFREE GT PRO 3-WEGE

- Aluminium oder Carbon
- Flexible Drehverschlüsse
- 3-Wege-Fluid-Kopf inklusive
- bis zu 6 Kilogramm
- ab 329,99 Euro

MANFROTTO BEFREE ADVANCED AS

- Arca-Swiss-kompatibel
- Aluminium oder Carbon
- Hebel- oder Drehverschlüsse
- Kugelkopf inklusive
- UNI/PdR 105:2021-Konformität
- ab 199,99 Euro



MANFROTTO BEFREE GT PRO OHNE KOPF

- Aluminium oder Carbon
- Flexible Drehverschlüsse
- Passend zu jedem Kamerakopf
- bis zu 12 Kilogramm
- ab 199,99 Euro

Power-Paket Nikon Z6III

Kompakt, robust, leistungsstark und vielseitig. Die neue Nikon Z6III liefert detailreiche Fotos und interne Videoaufnahmen bis 6K/60P – ein echtes Highlight!

NIKON Z6III

- Teilweise gestapelter 24,5-MP-Vollformatsensor
- 6K-RAW-Video in der Kamera
- Bis zu 120 B/s
- 5-Achsen-Bildstabilisierung mit bis zu acht Blendenstufen



Die Z6III definiert das Leistungsniveau für Vollformatkameras der Mittelklasse neu. Herzstück der Kamera ist der weltweit erste teilweise gestapelte Vollformat-CMOS-Sensor. Dieser wurde speziell für die Z6III entwickelt, um Topleistungen zu erzielen. Er überzeugt in jeder Hinsicht mit einer beeindruckenden Bildqualität, einem hervorragenden

dem Dynamikumfang und hoher Farbtreue. Kombiniert wird der innovative Vollformat-CMOS-Sensor mit demselben EXPEED-7-Prozessor, der schon in den Profimodellen Z8 und Z9 zum Einsatz kommt. Dieses leistungsstarke Duo sorgt entsprechend für die atemberaubend schnellen AF-Berechnungen und Bildwiederholraten des elektronischen Suchers.

Bis zu 120 Bilder pro Sekunde

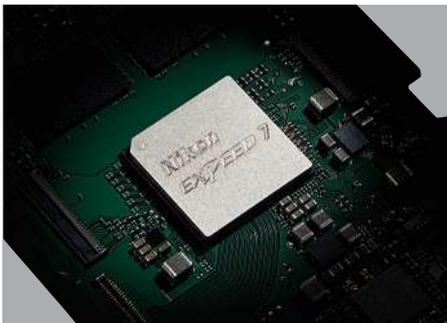
Fotografen erhalten so unter anderem einen gleichmäßigen, ruckfreien Blick durch den hochauflösenden elektronischen Sucher und können bis zu 120 Bilder pro Sekunde aufnehmen, ohne sich Gedanken über Rolling-Shut-

ter-Verzeichnung machen zu müssen. Perfekt, um dynamische Aufnahmen schneller Bewegungen einzufangen.

Der Sucher der Z6III ist darüber hinaus der aktuell hellste elektronische Sucher in dieser Klasse und der erste, der einen großen DCI-P3-Farbraum abdeckt. Mit diesem hochqualitativen elektronischen Sucher der nächsten Generation sind Details auch im Schatten sichtbar.

Video in bis zu 6K-RAW

Videofilmer können makellores 6K- (RAW) und 5,4K- (YUV) Material direkt von der Kamera liefern oder detailreiche 4K-UHD-Videos mit 6K Oversampling direkt in der Kamera erstellen. Zusätzlich profitieren sowohl Fotografen als auch Videofilmer durch Nikons intelligente Motivwahrnehmung, die in den Modi für Menschen und Tiere eine besonders leistungsfähige Verfolgung der Augen ermöglicht.



Blitzschnell: Der in der Z6III integrierte Bildprozessor Nikon EXPEED 7 kommt auch in der Nikon Z8 und Z9 zum Einsatz.



Sehr heller Sucher: Mit 60 Bilder/s zeigt der elektronische Sucher mit 4.000 cd/m² und 5.760.000 Bildpunkten flüssige, hochauflösende Bilder. Zudem deckt er den DCI-P3-Farbraum ab.

Wetterfest: Durch zahlreiche Abdichtungen ist die Nikon Z6III wetter- und kältebeständig bis -10 °C. So lässt sich in praktisch jeder Situation fotografieren und filmen.



Dank des großen ISO-Bereichs des Sensors und der AF-Empfindlichkeit von bis zu -10 LW kann bis in die Nacht hinein fotografiert werden.

Robust und wetterfest

Der neig- und drehbare Monitor, zwei Kartensteckplätze und der optionale Multifunktionsgriff machen die Kamera zu einem vielseitigen Begleiter für jede Art von Aufnahme. Die Z6III ist wetter- und kältebeständig bis -10 °C und wiegt nur ca. 750 Gramm. Damit ist sie ideal für

alle, die ihre fotografischen Fähigkeiten auf die nächste Stufe heben wollen.

Nikon Imaging Cloud

Die Nikon Imaging Cloud ist ein herausragendes Feature der Z6III. Mit dem kostenlosen Cloud-Service können Sie Firmware-Updates direkt auf die Kamera laden und Ihre Bilder sicher in der Cloud speichern. Mit exklusiven Bildprofilen eröffnen sich Ihnen zusätzliche kreative Möglichkeiten, und die Verwaltung und Bearbeitung Ihrer

Aufnahmen wird zum Kinderspiel. So stellt Ihnen die Nikon Imaging Cloud kostenlos exklusive Bildrezepte zur Verfügung: Speichern Sie bis zu neun und übertragen Sie sie direkt aus der Cloud auf Ihre Kamera. Dort werden sie als neue Picture-Control-Profil angezeigt. Zudem schützt die Imaging Cloud Ihre Dateien durch automatische Bildübertragungen von Ihrer Kamera in die Cloud – immer dann, wenn Ihre Kamera eingeschaltet und mit dem Internet verbunden ist. So gehen keine Daten mehr verloren.

Keep winning ■ ■ ■



Z 6 III

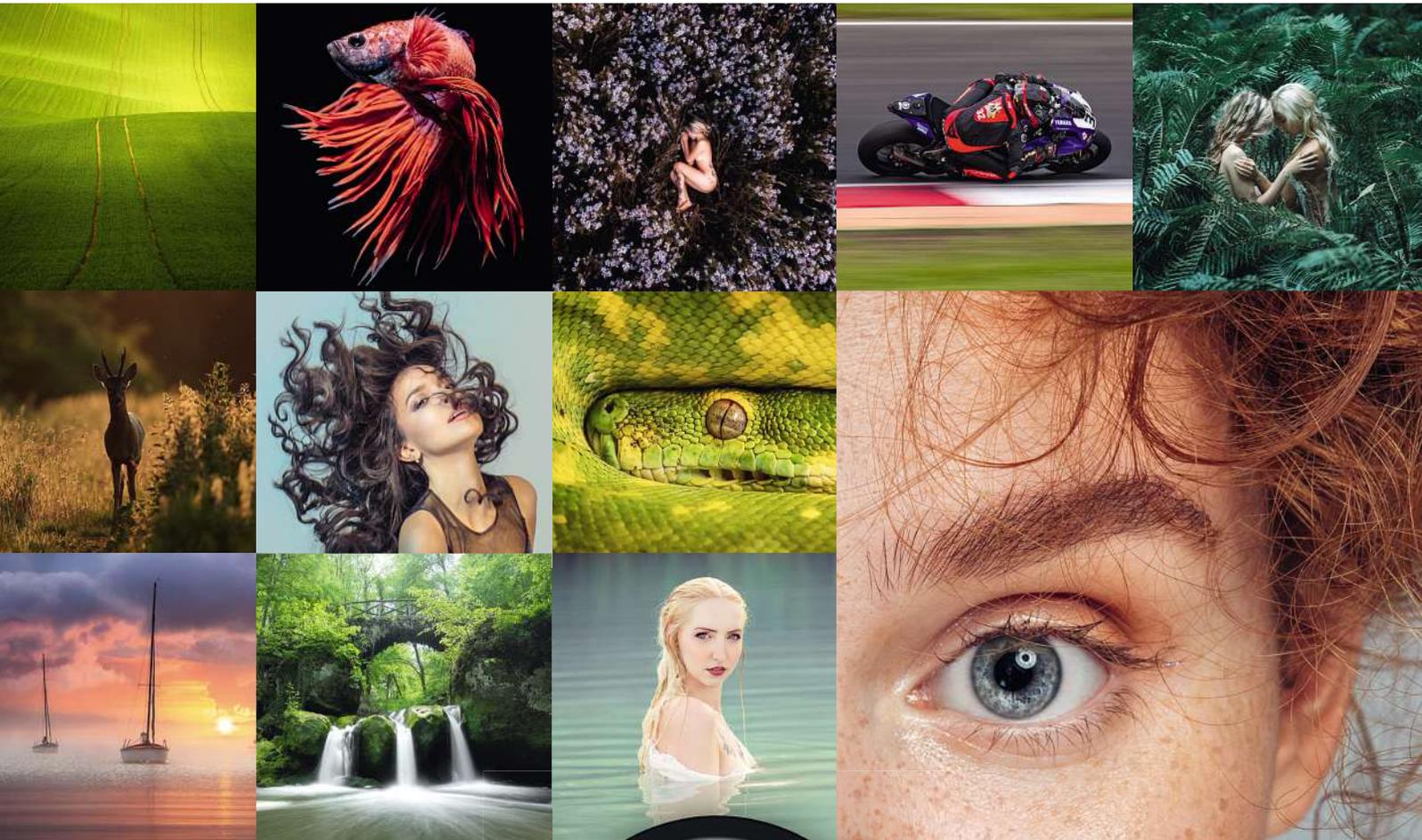


Z 9



Z 8

Bewährte Exzellenz: Nikon Z9, Z8 und Z6III.
Preisgekrönte Leistung für all Ihre Ansprüche!

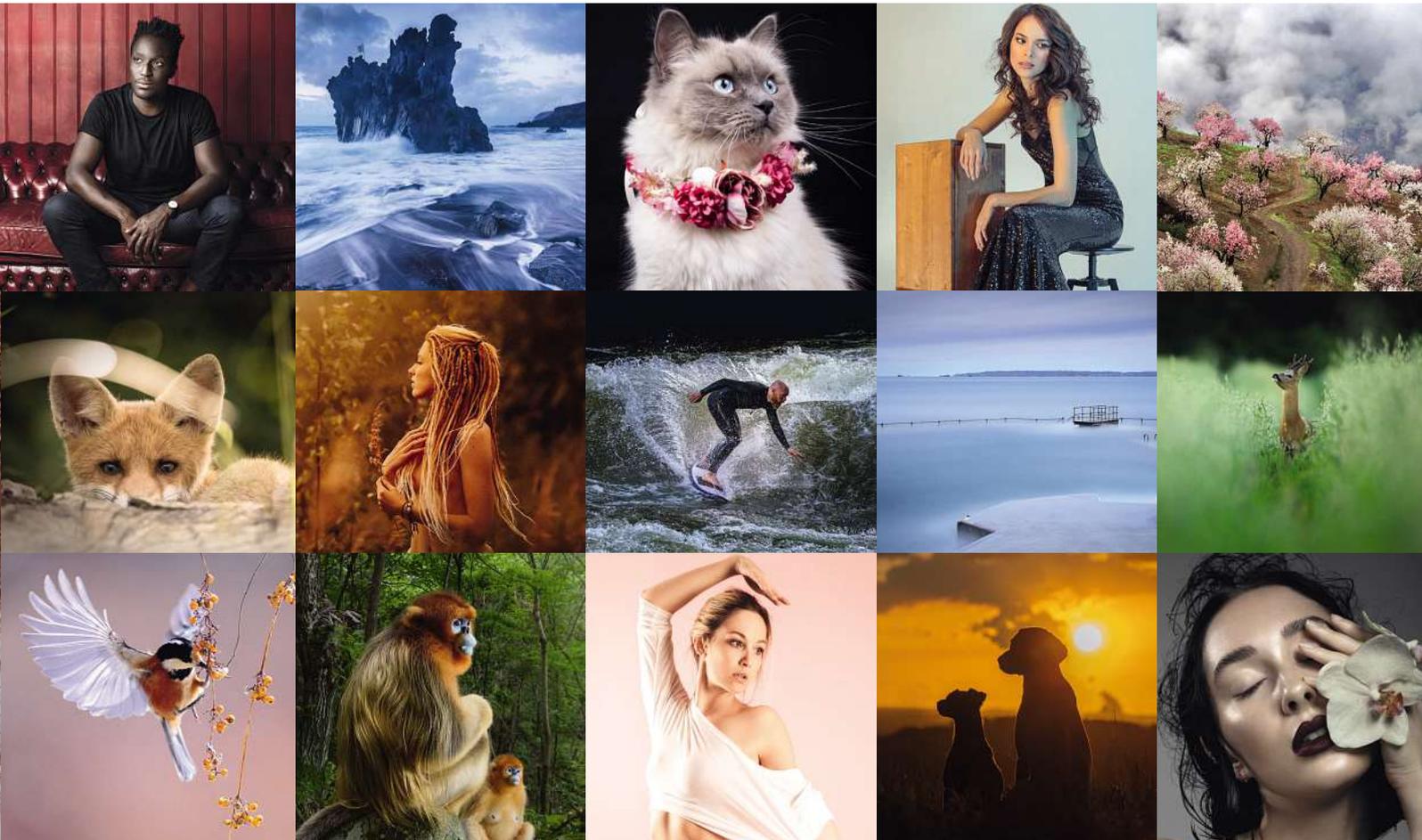


83



FOTO
TIPPS





Starke Tipps, starke Fotografen. Bringen Sie mit diesen Ratschlägen Ihre Fotografie auf ein neues Level.

Landschaften, Porträts, wilde Tiere, Makro, Action oder Haustiere – was auch Ihre Lieblingsmotive sind, mit unseren über 80 Foto-Tipps haben wir für jeden etwas dabei. Darunter sind praktische Technik-Tipps zu Kameraeinstellungen und Ausrüstung, allgemeine Ratschläge, die den Einstieg in ein neues Fotogenre vereinfachen, aber auch tolle Tipps von unseren Foto-Experten aus der Community. Dabei stellen unsere Profis auch ihre Ausrüstung und Gadgets vor. Also los geht's mit unseren spannenden Foto-Tipps, die Ihnen zu brillanten Bildern, egal in welcher Aufnahmesituation, verhelfen. Lassen Sie sich inspirieren und machen Sie mit. Es lohnt sich und macht großen Spaß!

TEXT: SARAH A. FECHLER



Kreative Landschaft

01, 02

FOTO: VOLKER HANDKE, WWW.VOLKER-HANDKE.DE

01

Auf Telebrennweiten setzen

Weitwinkelobjektive sind der Klassiker für Landschaftsaufnahmen. Doch unterschätzen Sie nicht die Möglichkeiten, die Ihnen Teleobjektive bieten: die Fokussierung auf Formen, Muster und Details sowie die Eigenschaft, die Perspektive zu komprimieren.

02

Nach Formen suchen

Eine Gruppe von Felsen kann beispielsweise ein Dreieck bilden oder eine Reihe von Bäumen eine S-Kurve. Die Art und Weise, wie die Formen miteinander interagieren, trägt dazu bei, Gleichgewicht, Harmonie und Stimmung in eine Komposition zu bringen. So

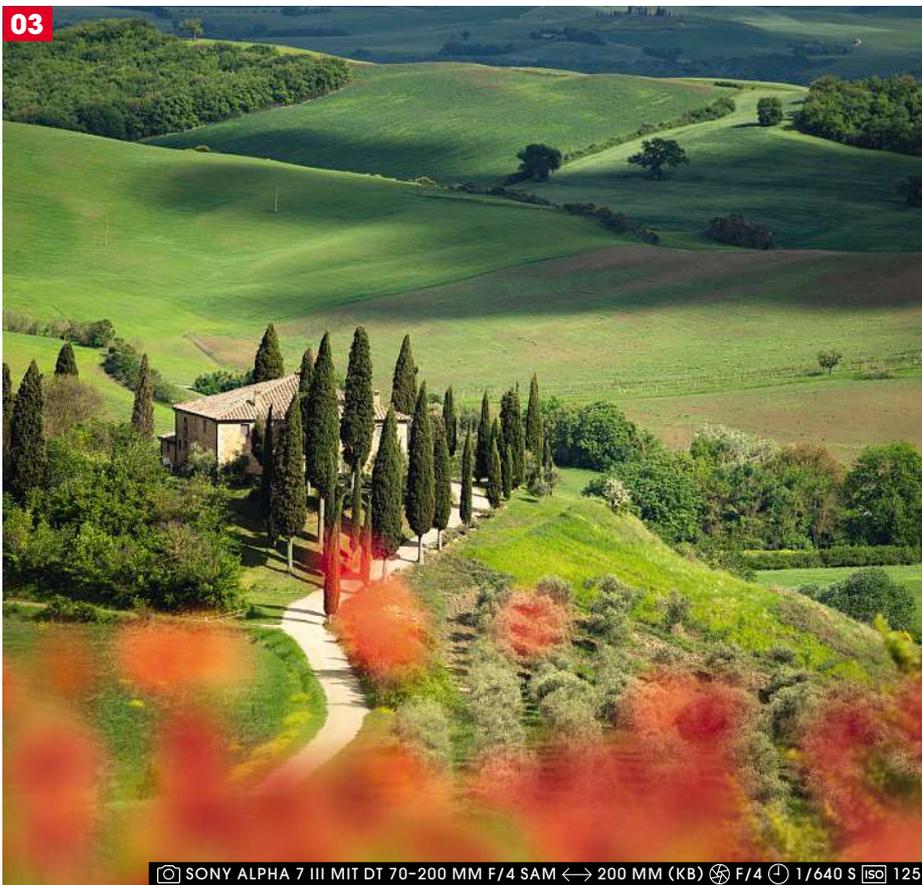
nutzte Volker Handke die Traktorspuren als Linienführung, um den Betrachter in das Bild hineinzuleiten.

03

Vordergrundinteresse nutzen

Gehen Sie mit einem Weitwinkelobjektiv nah an Objekte im Vordergrund heran, um einer Szene Tiefe zu verleihen. Wählen Sie hierfür aber nicht den nächstgelegenen Felsen, sondern Vordergründe, die zum Rest der Szene passen und dieser etwas hinzufügen. Fotografin Pia Steen nutzte in ihrer Aufnahme so den blühenden Mohn im Vordergrund, der perfekt zur Sommerstimmung ihrer Toskana-Szene passt.

03



SONY ALPHA 7 III MIT DT 70-200 MM F/4 SAM ↔ 200 MM (KB) F/4 1/640 S ISO 125

FOTO: PIA STEEN / WWW.PIASTEEN.DE

Unser Produktipp

**Sony FE 70-200 mm
f/4 G OSS**

Das Telezoom ist eine gute Option für Sony-FE-Fotografen. Die Optik hat einen Bildstabilisator und einen sehr präzisen und schnellen Autofokus, wodurch sie sich auch für Sport- und Actionaufnahmen eignet und so besonders vielseitig ist. Die Optik gibt es auch in einer lichtstarken Variante mit f/2,8, kostet aber doppelt so viel.





© FUJIFILM GFX 50S MIT GF 23 MM F/4 R LM WR ↔ 18 MM (KB) F/20 14 S ISO 100

FOTO: MARK BAUER

04

Respektieren Sie die Umwelt

Treten Sie nicht auf Wildblumen oder ungefragt in ein Blumenfeld. Für ein Bild sollten Sie nicht in Kauf nehmen, die Natur zu zerstören oder Schäden zu hinterlassen.

„Die Landschaftsfotografie bietet viele kreative Optionen – nutzen Sie diese.“

Sarah Fechner, Ltd. Redakteurin

05

Doppeldistanzfokussierung

Wenn Sie mit einem Weitwinkel und einer kleinen Blende fotografieren, hilft Ihnen diese Technik, die Schärfentiefe ohne komplizierte Berechnungen der hyperfokalen Entfernung zu maximieren. Diese geht so: Schätzen Sie die Entfernung des nächstgelegenen Objekts von der Kamera, das Sie scharf halten möchten, und stellen Sie den Fokus auf die doppelte Entfernung ein. Schon werden alle wichtigen Elemente im Bild scharf dargestellt.

06

HDR vorsichtig einsetzen

Der HDR-Trend ist, zum Glück, wieder am Verschwinden. Falls Sie HDRs erschaffen wollen, empfehlen wir einen subtilen Ansatz.

Wissenswertes und Techniktipps

07

Reinigen Sie Ihr Stativ

Das Stativ ist der Fotograf bester Freund. Achten Sie darauf, dass die Gelenke zwischen den Beinabschnitten nicht rosten oder sich anderweitig abnutzen, da sie sonst nicht mehr richtig einrasten können.

08

Preiswerter Klassiker

Eine gute Weitwinkel-Festbrennweite für Einsteiger ist das Samyang 12 mm f/2. Das Objektiv kostet ca. UVP 349 Euro, ist für zahlreiche Systeme erhältlich und wird auch zum Einstieg in die Astrofotografie gern empfohlen.



09

Der schärfste Punkt

Jede Optik hat einen eigenen optimalen Schärfepunkt. Sie können diesen herausfinden, indem Sie eine Reihe von Fotos bei verschiedenen Blenden aufnehmen und diese im Anschluss miteinander vergleichen.

10

100%-Ansicht in Live View



Der Sucher bildet meist nur 95 Prozent des Bildausschnitts ab. Verwenden Sie Live View, um das gesamte Bild sehen zu können.

11

Schulischer Bildaufbau

Von den Grundlagen der Bildkomposition können alle Fotografen profitieren: Ob Drittel-Regel oder goldener Schnitt, nutzen Sie Linien, um den Betrachter ins Bild zu führen, und halten Sie den Hintergrund ruhig. Das garantiert zwar nicht das perfekte Bild, aber es hilft.

12

HDR erklärt

HDR steht für „High Dynamic Range“. Damit sind Bilder gemeint, die einen großen Kontrastumfang im Bild haben. Diese Bilder entstehen oft, indem mehrere Bilder mit unterschiedlicher Belichtung zusammengefügt werden.

13

Filter

Mit Filtern können Sie Ihre Landschaftsaufnahmen noch weiter verfeinern. Fotograf Sebastian Beyer nutzte für sein Wasserfallbild einen ND-Filter, um mit einer Belichtungszeit von sechs Sekunden noch eine ausgewogene Belichtung zu erhalten, und einen Polfilter, um das Wasser sowie die Bäume und Büsche im Hintergrund zu entspiegeln. Das lässt das Grün noch kräftiger wirken.

14

Lange Belichtungszeiten

Belichten Sie wie Beyer rund sechs Sekunden, wird alles, was sich bewegt, weichgezeichnet. In diesem Fall ist es das Wasser der Wasserfälle, welches schon fast seidig wirkt. Die Details, die aus dem Wasser genommen werden, lassen das Bild ruhiger und stimmungsvoller wirken.

15

Breiter fotografieren, später zuschneiden

Einige Experten empfehlen, das Motiv bereits bei der Aufnahme im Sucher zu beschneiden, aber nicht jedes Bild funktioniert mit einem Rechteck im Verhältnis 3:2 oder 3:4. Treten Sie einen Schritt zurück, nehmen Sie ein etwas breiteres Motiv auf, und nehmen Sie sich dann etwas Zeit, um in der Nachbearbeitung den besten Bildausschnitt zu finden.



19

NIKON D810 MIT 60-200 MM F/2,8 ↔ 98 MM (KB) F/8 1/250 S ISO 250

FOTO: MARION LIEBMAN, IG: @FOTOMARION

16

Die goldene Stunde nutzen

Wenn Sie stimmungsvolle Landschaften mögen, warten Sie die goldene Stunde ab (oder kommen Sie vor dieser am Morgen an), und fotografieren Sie während dieser Stunde; die kühlen, blauen Töne verleihen einen Hauch von Ruhe und Geheimnis.

17

Hoch- und Querformat fotografieren

Gerade bei Landschaften lohnt es sich, das Motiv sowohl im Quer- als auch im Hochformat aufzunehmen. Das dauert nur wenige Sekun-

den und häufig stellt sich heraus, dass die Aufnahme im ursprünglich nicht vorgesehenen Format noch ausdrucksstärker ist.

„Die goldene Stunde ist ein perfekter Startzeitpunkt für Landschaftsfotos.“

Benjamin Lorenz, Chefredakteur

16



SONY ALPHA 7 MIT FE 16-35 MM F/4 ZA OSS ↔ 16 MM (KB) F/11 0,6 S ISO 100

FOTO: MATHIAS WERNICKE / INSTAGRAM: @MATHIASW.FOTOGRAFIE

„Ich empfehle aus einer tiefen Perspektive zu fotografieren.“

Sebastian Beyer,
Landschaftsfotograf

CANON EOS R MIT EF 16-35 MM F/2,8 L III USM ↔ 24 MM (KB) F/4 6 S ISO 100

Techniktipps und Ausrüstung für die Landschaftsfotografie

18

Sicherheitskopien

Ihre wichtigsten Bilder sollten Sie nie nur auf der Speicherkarte lassen. Laden Sie diese in die Cloud oder auf eine Festplatte.

hilfreich. Sollte Ihre Kamera nicht über dieses Feature verfügen, können Sie alternativ eine kleine, auf den Blitzschuh aufsteckbare Wasserwaage aus dem Zubehörhandel verwenden.

19

Gerade ausrichten

Will man ein Foto nicht gerade bewusst schief aufnehmen, gilt es, darauf zu achten, dass der Horizont gerade ist. Die bei vielen Kameramodellen einblendbare digitale Wasserwaage ist hier überaus



20

Störer entfernen

Nicht immer ist die Location so perfekt, wie Sie diese gern hätten. Was Sie nicht selbst wegräumen

können, sollten Sie im Anschluss in der Bildbearbeitung entfernen. Klassiker sind hier Lightroom und Photoshop für zwölf Euro pro Monat.

21

Blende unter f/20 halten

Wenn Licht durch sehr kleine Blenden wie f/22 und kleiner fällt, kann es sich selbst beugen oder interferieren. Das wiederum führt zu unscharfen Bildern. Der Effekt wird als Beugung bezeichnet.

22

ND-Filter im Set

Die Wahl des ND-Filters hängt von der Lichtsituation und dem gewünschten Effekt ab. Sebastian Beyer hat hier mit einem ND64-Filter fotografiert. Wollen Sie noch länger belichten, ist ein ND1.000-Filter eine Option. Unser Tipp: Das Hama Graufilter-Set 67 mm bestehend aus ND8-, ND64- und ND 1.000-Filter.



Starke Porträts

23

Objektive für tolle Bokehs

Das Bokeh ist der unscharfe Bereich vor und hinter dem Motiv, mit dem besonders in der Porträtfotografie gern gearbeitet wird. Ein schönes Bokeh entsteht durch geringe Schärfentiefe und eine hohe Lamellenanzahl. Die Unschärfe erreichen Sie, wenn Sie Objektive mit einer Blende wie $f/1,8$ oder größer nutzen.

24

Gegenlichtblende

Direktes Licht, das auf die Frontlinse Ihres Objektivs trifft, kann durch das Objektiv auf den Sensor fallen und unerwünschte Lichtpunkte erzeugen. Das Aufsetzen der Gegenlichtblende erspart Ihnen solche Probleme. Achten Sie zudem bei der Komposition auf die Positionierung Ihrer Lichtquellen.

25

In Licht investieren

Ob Blitz, Videoleuchte oder LED-Panel – Licht lohnt sich. Die Aufnahme von Mirko Waltermann entstand mithilfe von zwei Studioblitzern. Sie standen rechts und links mit einer 40 x 180 Zentimeter großen Softbox als Lichtformer. Beide ohne Wabe, damit das Licht auch schön auf den Hintergrund streut.

26

Weiches Licht

Je weicher das Licht, desto natürlicher wirkt es. Halten Sie die Lichtquelle nah am Motiv, so groß und diffus wie nur möglich. Bei dem Studioporträt von Fotograf Waltermann (links) standen die Lichter nur einen Meter von Model Vanessa Moritz entfernt.

27

Bewegung!

Realistische Posen und Gesichtsausdrücke erhalten Sie, indem Sie Ihre Models anwei-

© CANON EOS 5D MARK IV MIT TAMRON SP 24-70 MM F/2,8 DI VC USD

↔ 38 MM (KB) $F/8$ $1/125$ S ISO 100

sen, sich zu bewegen. Egal ob drehen oder gehen – das funktioniert bei Ganz- und Halbkörperporträts.

28 Farbe ins Licht bringen

Licht kann nicht nur warm oder kalt sein: Mit bunten Farbfolien können Sie tolle Ergebnisse erzielen. Probieren Sie es aus.

29 Stimmung ist alles

Der Fotograf ist der Dirigent des Shootings. Seine Aufgabe ist es, eine produktive und angenehme Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle wohlfühlen. Musik, Witz, Inspiration und Dynamik sind Faktoren, die den Spaß hoch und den Stress geringhalten.

30 Mit Gesten leiten

Links, rechts – das kann verwirrend sein. Zeigen Sie die Richtungen lieber mit der Hand, anstatt sie anzusagen.

31 Im Wasser

Bei einem Shooting in oder am Wasser sollten Sie auf die Höhe des Models kommen und nicht von oben herab fotografieren. Am einfachsten ist es, wenn man die Sonne im Rücken des Models hat und von vorne mit einem Reflektor arbeitet.

27, 28



FOTOS: JULIA WIMMERLIN

32 Location und Model

Beim Wasser-Fotoshooting war die helle Haut des Models Amelie Bahtic eine große Herausforderung. Waltermann rät: „Eventuell vorher zur Foto-Location fahren und sich die Lichtverhältnisse anschauen.“

„Bei Porträts im Wasser sollten Sie damit rechnen, auch selbst ins Wasser zu müssen!“

Mirko Waltermann, Porträtfotograf

Tipps aus der Redaktion

Canon EF 70-200mm f4L IS II USM

Ideal für alle, die viel unterwegs sind: Dieses Telezoomobjektiv ist extrem kompakt und bietet dabei eine professionelle Abbildungsqualität, die wirklich beeindruckt.



NANLITE Softbox SB-RT-90x60

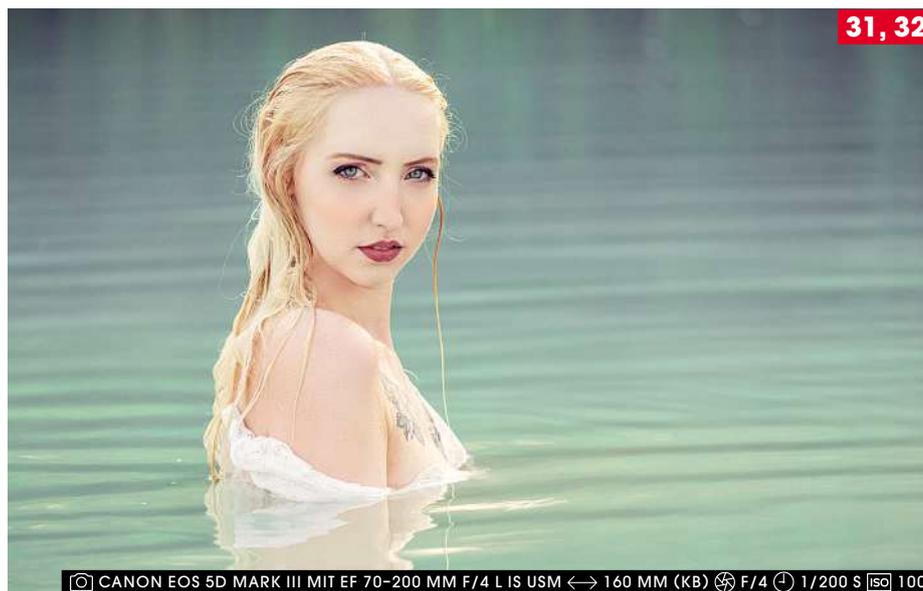
Große Softbox (90 x 60 Zentimeter) für weiches, gerichteteres Licht und einfachem Aufbau dank Klick-System. **Preis:** UVP 39,50 Euro

Tamron SP 24-70mm f/2,8

Lichtstarkes und relativ preiswertes Zoomobjektiv mit Bildstabilisator. **Preis:** UVP ca. 1.129 Euro



FOTO: MIRKO WALTERMANN / MODEL: AMELIE BAHTIC



31, 32

CANON EOS 5D MARK III MIT EF 70-200 MM F/4 L IS USM ↔ 160 MM (KB) F/4 1/200 S ISO 100

33

Mehr als nur Gesichter

Bei Porträts geht es nicht nur um das Gesicht, sondern auch um eine Gesamtvorstellung von einer Person, einer Szene oder einer Geschichte. Porträts, die kein Gesicht zeigen, können viel kraftvoller sein, da sie die Fantasie anregen und den Betrachter dazu bringen, sich auf die Körpersprache zu konzentrieren.

Unsere Drohnenempfehlung

DJI Avata 2 Fly More Combo

Die DJI Avata 2 bietet ein adrenalingeladenes, immersives FPV-Drohnenlebnis mit optimierter Bilddarstellung, mehr Sicherheit und einer längeren Akkulaufzeit. Der verbesserte 1/1,3-Zoll-Bildsensor sorgt dabei für einen erweiterten Dynamikumfang und eine bessere Bildverarbeitung bei schlechten Lichtverhältnissen, um bei jedem Flug hervorragende Aufnahmen zu ermöglichen.



Empfehlung
der Redaktion

Unabhängige Tests seit 1978



FOTO: ANDY SAHR

DJI MAVIC 2 PRO MIT HASSELBLAD L1D-20C ↔ 28 MM (KB) F/2,8 1/800 S ISO 100



Ausrüstung und Technik

34

APS-C vs Vollformat

Für Porträts brauchen Sie nicht unbedingt eine Vollformatkamera. APS-C-Format hat zudem einen großen Vorteil: Die Bilder benötigen nicht so viel Speicherplatz!

35

Beste Porträt-Optik für Fujifilm X

Porträt hat sich zu Ihrem Lieblings-Fotogenre entwickelt? Dann lohnt sich die Investition in ein gutes Objektiv. Wie beispielsweise das lichtstarke und knackschafe Fujifilm XF 50 mm f/1 R WR. Das Objektiv ist zudem wetterfest (WR)..



36

Handschlaufe nutzen

Liegt nahezu immer bei und hat der ein oder anderen Kamera schon das Leben gerettet.

37

Vielseitiges LED-Beleuchtungsset

Egal, ob Fotoshooting im Freien, Home-Shooting oder im Wald: Ein transportables Lichtsystem ist eine gute Investition. Wir empfehlen das Nanlite 600CSA Double Kit. Die Lichter kommen inklusive Stativ und Tasche und lassen sich sowohl per Akku als auch mit Kabel nutzen.



38

Eigene Menü-Einstellungen

An vielen Kameras lässt sich auch das Menü individuell konfigurieren. So können Sie häufig verwendete Menü-Funktionen wie Bildstile oder kamerainterne Bildverarbeitungsprozesse unter einem Reiter zusammenfassen und dadurch beim Zugriff auf die Einstellungen Zeit sparen.

39

Tasten zuweisen

Die Funktion der meisten Tasten an Ihrer Kamera wird vom Hersteller vorgegeben. Aber wussten Sie, dass Sie an vielen SLRs auch Tasten finden, die Sie individuell belegen können, um schnelleren Zugriff zu häufig verwendeten Funktionen zu bekommen?

40

Vermeiden Sie hartes Licht

Die beste Fotozeit ist auch bei Porträts morgens und abends. Die warme Lichtfarbe schmeichelt dem Hautton, das Licht ist weich und wirft keine zu harten Schatten. Zudem gibt die goldene Lichtstimmung auch der Umgebung einen romantischen Look.

41

Blitz im Mittagslicht

Sie können natürlich auch um die Mittagszeit fotografieren. Hier empfehlen wir, zum Blitz zu greifen: Ein Blitz kann die Belichtung bei starker Mittagssonne ausgleichen. Stellen Sie Ihr Motiv in den Schatten, und stimmen Sie die Belichtung für das Umgebungslicht im Hintergrund ab. Dann fügen Sie den Blitz hinzu, um die Belichtung auszugleichen.

42

Nicht vorbeilaufen!

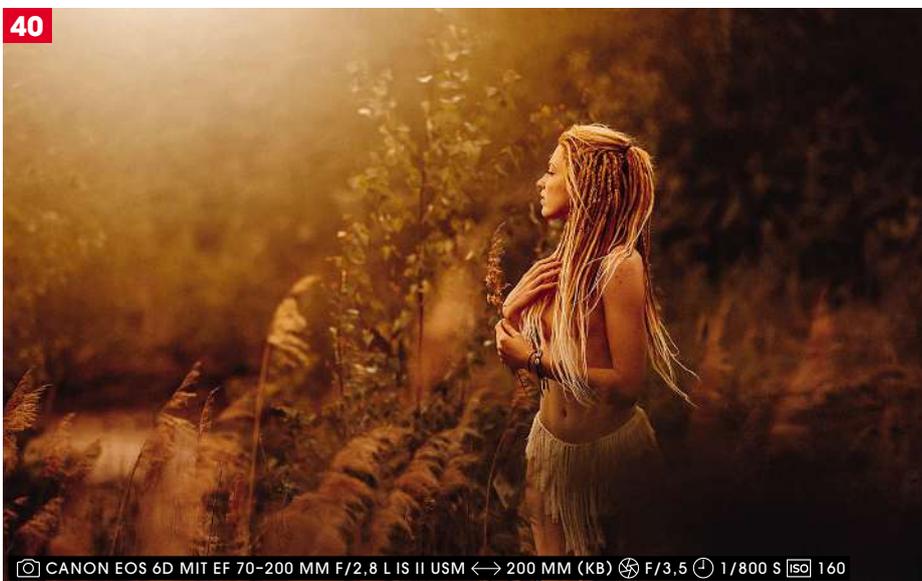
Selbst die ungewöhnlichsten Orte können tolle Foto-Locations sein. Denken Sie bei der Suche nach Locations auch mal um die Ecke, und halten Sie immer die Augen offen.

43

Teamwork

Die Arbeit mit Models, Stylisten oder Make-up-Künstlern ist Teamwork. Agieren Sie also miteinander als Team, und nutzen Sie das zu Ihrem

40



CANON EOS 6D MIT EF 70-200 MM F/2,8 L IS II USM ↔ 200 MM (KB) F/3,5 1/800 S ISO 160

FOTO: ANDY JAHR

Vorteil. So entwickeln sich im Team oft die besten Ideen für Posen oder Inszenierungen. Zudem können Sie sich als Fotograf wertvolles Feedback von den anderen einholen.

44

Modellsuche und TFP

Gerade als Einsteiger in die Porträtfotografie ist das TFP-Modell für die Modellsuche interessant. TFP steht für „Zeit für Bilder“ („time for pictures/prints“) und heißt, dass das Model nicht mit einer Gage, sondern mit den Bildern entlohnt wird, die während des Fotoshootings entstehen. So können beide Parteien daraus

beispielsweise Material für die eigene Instagram- oder Webseite ziehen.

45

Neue Gesichter sind Pflicht?

Sicher sollten Sie sich in der Porträtfotografie breit aufstellen. So dürfen es gern auch einmal ältere, männliche oder diverse Models sein. Allerdings spricht wirklich nichts gegen ein Haus- und Hofmodel, mit dem Sie gern zusammenarbeiten. Schließlich wissen Sie, was sie aneinander haben und können auch einmal experimentellere Shootings umsetzen oder neue Konzepte oder Ausrüstung testen.

42



„Das Schöne,
auch in der
Kunst, ist ohne
Scham nicht
denkbar.“

Andy Jahr,
Porträt-Fotograf

CANON 6D MIT EF 70-200 MM F/2,8 L IS II USM ↔ 70 MM (KB) F/2,8 1/400 S ISO 2.500

FOTO: ANDY JAHR, INSTAGRAM: @ANDYJAHR_PHOTOGRAPHY

Ausrüstung und Technik

46

Augen aufs Histogramm

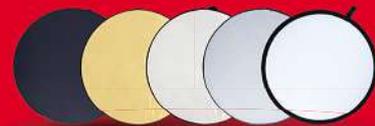
Achten Sie besonders auf die Lichter Ihres Histogramms. Heißt: Die Kurve darf am rechten Rand sein, dieser sollte aber möglichst nicht berührt werden. Denn sind die Details in den Lichtern einmal weg, kann man sie leider nicht zurückholen.



47

Reflektor nutzen

Sie brauchen nicht immer einen Studioblitz oder mehrere Lichtquellen für die besten Porträts, auch ein Reflektor kann das Licht lenken. Positionieren Sie diesen auf der Schattenseite, um die Tiefen im Bild gekonnt und vorteilhaft aufzuhellen. Reflektoren sind zudem recht erschwinglich. 5-in-1-Faltreflektoren gibt es etwa von Mantona.





Fokus auf Wildtiere

52

48

Unten bleiben

Ein Schlüsselfaktor der Wildtierfotografie ist die Tarnung. Neben der richtigen Kleidung zählt hier vor allem eines: Bleiben Sie unten und ruhig. Die niedrige Position hat zudem den Vorteil, dass Sie mit dem Wild auf gleicher Höhe sind, was wiederum Ihren Bildern mehr Wirkung verleiht.

49

Die Umgebung einfangen

Bei der Wildtierfotografie geht nicht nur um Nahaufnahmen und Porträts. Die Landschaften, in denen die Wildtiere leben, können genauso magisch sein wie die Tiere selbst. Sie in ihrem natürlichen Lebensraum einzufangen bringt wahrlich authentische und natürliche Bilder.

50

Der Wind ist Ihr Freund

Die meisten Wildtiere wie Rehe oder Füchse haben einen besonders ausgeprägten Geruchssinn. Befinden Sie sich also in Windrichtung, werden sie schnell auf Ihre Anwesenheit aufmerksam. Versuchen Sie deshalb, sich so zu positionieren, dass der Wind von Ihnen weg weht.

51

Erlaubnis einholen

Wollen Sie auf Privatland fotografieren, sollten Sie sich unbedingt vorher die Erlaubnis einholen. Haben Sie ganz offiziell Zutritt zu Bereichen, die für die Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind, garantiert das wirklich einzigartige und noch ungesehene Bilder.

52

Auskundschaften

Informieren Sie sich, wo sich Ihre Motive bevorzugt aufhalten, bevor Sie mit der Kamera losziehen. Das spart erfolglose Fototouren.

53

Geduld, Geduld, Geduld

Das ist wohl der wichtigste Tipp für die Wildtierfotografie, und es gibt keinen Naturfotografen, der das nicht unterschreiben würde. Es kann Wochen dauern, bis Sie die gewünschte Aufnahme erhalten. Besuchen Sie die Orte immer wieder, legen Sie sich auf die Lauer und mit der Zeit (und der Erfahrung, die Sie machen) werden Sie auch mit guten Bildern belohnt.



48

„Auch unsere heimische Natur bietet richtig starke Motive.“

Sascha Ludwig, Leitender Redakteur



Ausrüstung und Technik

54

Tarnzelte oder Tarnkleidung

Wenn Sie in die Wildtierfotografie einsteigen wollen, sollten Sie in passende Tarnung investieren. Wollen Sie sich erst einmal versuchen, empfehlen wir Vogelbeobachtungsplattformen. Hier können Sie die Tiere ungestört in ihrer natürlichen Umgebung begutachten.

55

Teleobjektive

Wildtiere fotografieren Sie mit langen Brennweiten. Diese erlauben Ihnen, auch weit entfernte Tiere vollformatig einzufangen, und gleichzeitig wahren Sie so den nötigen Abstand. Wir empfehlen das Sony SEL FE 200–600 mm f/5,6–6,3 G OSS, das mit vielen Features punktet und eine hohe Bildqualität liefert. Zudem ist es mit 200–600 mm flexibel.



56

Telekonverter

Sie wollen nicht extra ein neues Objektiv kaufen? Dann nutzen Sie Telekonverter – mit diesen können Sie die Brennweite von Objektiven sehr preisgünstig verlängern.

57

Preiswerte Teleobjektive

Muss es gleich eine Telebrennweite sein? Nicht unbedingt. Auch mit Objektiven wie dem lohnenswerten Fujinon XF 55–200 mm f/3,5–4,8 lassen sich tolle Porträts von Vögeln im Flug einfangen.



58

Der richtige Rucksack

Sind Sie draußen in der Natur unterwegs, brauchen Sie einen Kamerarucksack. Dabei sollten Sie darauf achten, dass dieser gut und entlastend sitzt, Sie ihn lange tragen können und er gleichzeitig den nötigen Platz für Ihre Ausrüstung und Verpflegung bietet.

59

Stative für die Wildtierfotografie

Gewicht ist hier ein großer Faktor für Mobilität. Ein Stativ aus Aluminium oder Carbon ist die Wahl der Naturfotografen.

Porträts vom Haustier

60

60 Gegenlicht-Bilder mit Fellnasen

„Ideal für sehenswerte Tieraufnahmen ist die selektive Belichtungsmessung oder aber auch die Spotmessung. Sonnenuntergänge fotografieren ich sehr gerne auch mit der Live-View-Funktion, um nicht durch den Sucher in die Sonne zu schauen“, sagt die renommierte Tierfotografin Regine Heuser.

61 Close-up

Es muss nicht immer das ganze Gesicht sein! Für die Aufnahmen nutzen Sie lange Brennweiten, da die meisten Hunde die Nähe zum Objektiv nicht sonderlich mögen. Zudem lassen sich Momente aus etwas größerer Distanz formatfüllend mit der Kamera ablichten.

62 Katze im Studio

Wichtig ist, dass die Katze gelassen genug für Studioporträts ist. Katzenspielzeug hilft, die Aufmerksamkeit zu lenken. Fotografiert hat Heuser mit zwei Blitzen, Softboxen und einem Zoomobjektiv: „Damit kann ich den Bildausschnitt schnell anpassen.“

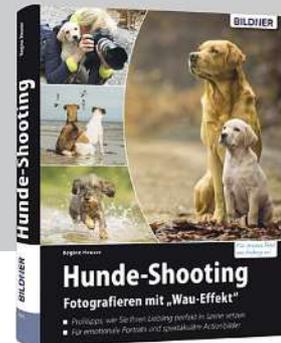
„Mein Motto lautet: raus aus der Automatik!“

Regine Heuser,
Tierfotografin & Buchautorin

Buchtipp

Hunde-Shooting - Fotografieren mit „Wau-Effekt“

Mehr nützliche Infos rund um Tierporträts finden Sie im Buch von Regine Heuser. 320 Seiten, 19,7 x 24,4 Zentimeter, Hardcover, Bildner Verlag
ISBN: 978-3832803490



FOTOS: REGINE HEUSER, WWW.REGINEHEUSER.DE

63

Helfende Hände

Es ist immer gut, sich vom Besitzer des Haustiers helfen zu lassen: Dieser kann Leckerlis verteilen oder das Tier anweisen, während Sie in Ruhe fotografieren können. Zudem sind Tiere entspannter, wenn vertraute Personen in der Nähe sind. Gehen Sie es ruhig an.

64

Auf Augenhöhe

Gilt wie bei der Porträt- und Wildtierfotografie auch: Fotografieren Sie Tiere im Idealfall immer auf Augenhöhe. So erhalten Sie viel intimere und emotionalere Porträts.

65

Durch die Scheibe

Tiere, die im Aquarium oder Terrarium leben, kann man oft nur durch Glas einfangen. Hier empfehlen wir, die Gegenlichtblende aufzusetzen und so nah wie möglich ans Glas heranzugehen. Aber Vorsicht, nicht mit dem Objektiv aufs Glas aufsetzen.

66

Polfilter

Spiegelungen auf Glas können Sie auch mithilfe eines Polfilters neutralisieren.

67

Kleine Tiere

Bei sehr kleinen Tieren lohnt sich der Griff zum Makroobjektiv. Den siamesischen Kampffisch fing Sven Altlechner im Zoo Center Schmidt in Bochum ein. Hierfür wurde das Aquarium auf einen Hocker gestellt und mit einem Blitz mit Diffusor und einem Dauerlicht ausgeleuchtet. Hinter dem Aquarium war ein dunkler Hintergrund angebracht.

68

Blitz? Nicht immer!

Vorsicht aber bei der Verwendung von Blitz. Hier war der Aufbau mit dem Besitzer abgeklärt. In vielen öffentlichen Aquarien ist die Verwendung von Blitzern untersagt.

„Manuell zu fotografieren erfordert etwas Übung, lohnt sich aber.“

Ben Kraus, Redakteur



69, 70

Action und Bewegung

Ausrüstung des Experten

Canon EF 100-400 mm f/4,5-5,6

Objektive für die Actionfotografie kommen oft mit tollen Features, sind allerdings etwas kostspieliger. Unser Tipp: das EF 100-400 mm.



Canon EOS 5D Mark IV

Fotograf Michael Bloch setzt auf seine Canon. Die Bildqualität der 30 MP gefällt bis in die hohen ISO-Stufen, Extras wie WLAN, Touchscreen und GPS lassen nur wenig vermissen.



CANON EOS 5D MARK IV MIT EF 70-200 MM F/2,8 L IS III USM ↔ 70 MM (KB) F/2,8 1/1.250 S ISO 3.200

69 Einfrieren

Wollen Sie sich schnell bewegende Motive wie die Surfer an der Münchner Eisbach-Welle scharf einfangen? Dann brauchen Sie eine besonders kurze Verschlusszeit. Fotograf Michael Bloch belichtet hier nur 1/1.250 Sekunde.

70 Niedrige ISO - mit Ausnahmen

Die Lichtempfindlichkeit (ISO) sollten Sie immer so niedrig wie möglich halten. Ausnahmen bestätigen natürlich die Regel. Bei dem Surfer-Porträt arbeitet der Actionfotograf Bloch mit einer ISO von 3.200, um das Bild bei der kurzen Verschlusszeit so hell wie möglich zu halten.

71 Standortwechsel

Nehmen Sie all Ihre Bilder von der gleichen Perspektive auf, sind diese sehr ähnlich. Ein gelegentlicher Standortwechsel hilft auch, einen vielleicht besseren Aufnahmewinkel zu finden und bessere Bilder einzufangen.

72 Skifahrer und Wassersport

Aufnahmen von Skifahrern und Wassersportlern gelingen am besten mit einer Belichtungszeit um die 1/4.000 Sekunde, da so auch Schneestaub, Gischt und Spritzer scharf abgebildet werden.

73 Ballsportarten

Bei Ballsportarten genügt meist 1/2.500 Sekunde. Achtung: je nach Können der Sportler werden die Bewegungen schneller. Sie sollten die Einstellungen Ihrer Kamera schnell und blind anpassen können.

„Der wichtigste Faktor ist die Verschlusszeit, wenn Sie Bewegung einfangen wollen!“

Michael Bloch, ActionFotograf



FOTO: MICHAEL BLOCH

Ausrüstung und Technik

79

JPEG-Serien bevorzugen

Sportszenen laufen meist so schnell ab, dass man als Fotograf den idealen Moment gar nicht gezielt einfangen kann. Insofern ist die Serienbild-Funktion ein entscheidendes Hilfsmittel. Im JPEG-Format schafft Ihre Kamera also generell mehr Bilder in Folge als im RAW-Format.



80

Einbein-Stativ

Für die effektvollen Mitzieher setzt Fotograf Bloch auf ein Einbein-Stativ. Wir empfehlen das Manfrotto MVMXPROA4 XPRO, mit dem Sie sogar über Kopf arbeiten können.

81

Schnelle Speicherkarten

Bei Sportaufnahmen fallen in kürzester Zeit große Datenmengen an – oft 20 bis 30 Serienbilder in wenigen Sekunden. Das bringt auch Speicherkarten an ihre Grenzen. Sporttaugliche Karten sollten mindestens 60 MB/s beziehungsweise 400x bieten.

82

ND-Filter für Actionaufnahmen

ND-Filter sind nur etwas für Landschaftsaufnahmen? Nicht unbedingt! Michael Bloch nutzt ND-Filter auch für längere Belichtungszeiten bei Mitziehern. Eine Option ist hier beispielsweise der Nisi Graufilter ND16 4 Stops für SWIFT System 67mm oder der sehr variable B+W XS-Pro Digital Graufilter Vario MRC nano 67.

83

Lange Brennweite und APS-C

Lange Brennweiten eignen sich aus mehreren Gründen besonders gut für Sportaufnahmen. So sind die Motive häufig weit entfernt vom Fotografen und lassen sich nur mit einem Teleobjektiv formatfüllend einfangen. Kameramodelle mit APS-C-Sensor eignen sich aufgrund der um den Crop-Faktor verlängerten Brennweite besonders gut für Sport und Action.

75

Mitzieher auf der Rennstrecke

Muss die Verschlusszeit also bei Actionbildern immer besonders kurz sein? Nicht unbedingt. Bei „Mitziehern“, wo die Umgebung um das Motiv herum verschwimmt, wird mit einer relativ langen Verschlusszeit gearbeitet. Die Kamera wird zudem mit dem Motiv mitbewegt. Das Motorsportbild belichtet Bloch 1/80 Sekunde.

76

Läufer fotografieren

Wettläufe auf der Tartanbahn lassen sich am besten frontal von hinten oder von vorne ablichten. Verwenden Sie idealerweise ein starkes Teleobjektiv mit Zoom, so können Sie die auf Sie zulaufenden Sportler stets formatfüllend abbilden. Aktivieren Sie außerdem den Servo-Autofokus.

77

Personenrechte

Wer in einem Stadion oder auf dem Sportplatz fotografieren möchte, muss sich vorher die Einwilligung des jeweiligen Hausrecht-Inhabers und der abgebildeten Person einholen, selbst für rein private Aufnahmen.

78

Bildreihe

Gerade Bewegungsabläufe wie beim Basketball, Snowboarden oder auch Weitsprung sehen in ein Bild montiert stark aus.

74

Hunde in Action

Wählen Sie an Ihrer Kamera die Blendenautomatik »TV«/»S«, und stellen Sie als Belichtungszeit 1/1.000 Sekunde ein.

75, 80



FOTO: MICHAEL BLOCH

CANON EOS 5D MARK IV MIT EF 100-400 MM F/4,5-5,6 L IS USM ← 380 MM (KB) F/14 1/80 S ISO 100

Goldene Stunde am Köppchensee

Goldgelb erstrahlt die Aufnahme von Hobbyfotograf Mario Hawaz. Zugleich zeigt sie, welche wundervollen Bilder Sie direkt vor Ihrer Haustür einfangen können: Den Sonnenaufgang fing Hawaz am Köppchensee in Berlin-Reinickendorf ein.

Scharfe Strukturen

Bei mittlerer Blendenöffnung werden Vorder- und Hintergrund detailreich erfasst. Auch wenn das Gegenlicht den Schärfeeindruck mindert, geben die feinen Strukturen der Vegetation dem Bild die notwendige Tiefe.

Spiegelungen

Integrieren Sie bei einer Aufnahme wie dieser immer auch die Spiegelungen auf dem Wasser mit in Ihre Aufnahme. Das ist ein Muss! Denn das erhöht einerseits die Spannung und andererseits die Qualität der Bildkomposition.

A golden sunrise over a misty landscape. The sun is low on the horizon, creating a bright, hazy glow that fills the sky and reflects on the water in the foreground. The trees are silhouetted against the light, and the overall atmosphere is soft and ethereal.

Kurze Belichtungszeit

Mit 1/1.000 Sekunde bei Blende f/11 fotografiert der leidenschaftliche Fotograf Mario Hawaz das goldene Gegenlicht der Sonne am frühen Morgen. Die Kombination aus kurzer Belichtungszeit und mittlerer Blende ist hier ideal, wie das Ergebnis eindrucksvoll beweist.

Die Strahlen der Sonne

Das frühe Aufstehen war genau die richtige Entscheidung. Denn dank des Frühnebels brechen sich die Sonnenstrahlen und tauchen die Szenerie in ein magisches, goldenes Licht.



FOTO: BIRDIMAGES/GETTY IMAGES

Profi-Tricks für maximale Schärfe

Wie scharf Aufnahmen werden, hängt außer von der verwendeten Kamera auch ganz entscheidend vom Fotografen selbst ab. Wir verraten, wie Profis beim Fotografieren Verwacklern und Unschärfe vorbeugen

Bei Tageslicht gelingen Aufnahmen meist problemlos. Doch sobald mit der Dämmerung das Licht schwindet, kann Fotografieren zur sprichwörtlichen Zitterpartie werden. Damit genügend Licht auf den Sensor gelangt, sind längere Belichtungszeiten nötig, was die Gefahr erhöht, dass schon das kleinste Zittern der Fotografenhand Unschärfe in den Aufnahmen verursacht. Wobei dies oft erst bei

einer Ausschnittsvergrößerung sichtbar wird: Kanten und Strukturen wirken weich oder zeigen gar eine doppelte Kontur. Doch es gibt ein paar geniale Tricks, mit denen sich Verwackler verhindern lassen.

Manchmal genügt es schon, die Blende etwas zu öffnen oder die Lichtempfindlichkeit zu erhöhen, und schon befindet sich die Belichtungszeit nicht mehr im kritischen Bereich.

Doch was tun, wenn das nicht möglich ist, weil man bereits mit offener Blende fotografiert oder bei einer höheren ISO Qualitätseinbußen zu befürchten sind? Spätestens dann macht es sich bezahlt, wenn man das sperrige Stativ doch mitgenommen hat und so in aller Ruhe eine lange Belichtung bei minimaler ISO und mittlerer Blendeneinstellung für mehr Schärfentiefe machen kann.

Stativ richtig aufstellen

Auch ein Stativ kann wackeln oder kippen. So sorgen Sie für Stabilität



Stativ nicht zu weit ausziehen

Wählen Sie die Kameraposition nicht höher, als es unbedingt sein muss. Voll ausgezogen ist auch ein besseres Stativ anfällig für Wind und Erschütterungen. Insgesamt steht es stabiler, wenn Sie als Erstes die dickeren Segmente ausziehen.



Unterstützung für schwere Objektiv

Fotografieren Sie mit einer schweren Telebrennweite? Dann befestigen Sie nicht die Kamera auf dem Stativ, sondern die Objektivschelle. Eines der Beine sollten Sie direkt unter dem Objektiv in Fotografierrichtung positionieren.



Für sicheren Stand sorgen

Wenn Sie Ihr Stativ auf nasses Gras stellen, besteht die Gefahr, dass die Füße wegrutschen. Sorgen Sie dafür, dass die Stativbeine Kontakt mit dem Boden haben. Tipp: Unter den Gummifüßen mancher Dreibeine verstecken sich Spikes.



Nochmals Stabilität checken

Bevor Sie die Kamera aufs Stativ setzen, gilt es zu überprüfen, ob die Beine voll ausgeklappt sind, die Beinsegmente fest sitzen und der Stativkopf sicher befestigt ist. Beim Feintuning der Bildkomposition reicht es oft, die Mittelsäule zu variieren.

Ohne Wackler auslösen

Die Kamera steht auf einem Stativ und dennoch wirkt das Ergebnis immer noch irgendwie verwackelt? Dafür kann es mehrere Gründe geben, bei DSLRs etwa auch Vibrationen beim Hochklappen des Spiegels. Dies lässt sich aber mittels Spiegelvorauslösung zuverlässig ausschließen. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass sich die Kamera beim Drücken des Auslösers mittels Zeigefinger ganz leicht bewegt hat. Daher schwören viele Landschaftsfotografen auf einen (Kabel-)Fernauslöser. Das Geld können Sie sich aber auch sparen, denn mittlerweile verbinden sich die meisten Kameras über Bluetooth oder WLAN mit einer auf dem Smartphone installierten App, über die Sie dann auslösen können. Oder Sie aktivieren einfach den Selbstauslöser mit 10 Sekunden Zeitverzögerung.



löser mit 10 Sekunden Zeitverzögerung.

Drahtlos: Ferngesteuert auslösen und Kamera einstellen mit der Smartphone-App Camera Remote

Faustregel für wackelfreie Fotos

Wie lange der Verschluss beim Fotografieren aus der Hand offen bleiben darf, hängt auch von der verwendeten Brennweite ab. Je länger sie ist, desto höher das Risiko von Verwacklern. Da ist es von Vorteil, die Fotografen-Faustregel zu kennen, mit der sich die maximal empfehlenswerte Verschlusszeit berechnen lässt: Diese Regel definiert als „Freihandgrenze“ den Kehrwert der effektiven Brennweite. Wenn Sie also mit einer Vollformatkamera und einem 200-mm-Objektiv fotografieren, sollte die Belichtung nicht länger als 1/200 Sek. betragen. Bei einem APS-C-Sensor kommt der Crop-Faktor hinzu: Bei Nikon-, Fuji- und Sony-APS-C-Modellen gilt es die Brennweite mit 1,5 (Canon mit 1,6, Olympus, Panasonic mit 2,0) zu multiplizieren. So erhält man eine effektive Brennweite von 300 mm oder mehr – die Verschlusszeit sollte dann also 1/300 Sekunde bzw. kürzer sein.

Wie so viele Faustregeln ist die Freihandgrenze als Orientierungswert zu verstehen. Wie gut Sie 200 mm aus der Hand halten können,

Je länger die Brennweite, desto größer die Gefahr durch Verwackler.

hängt auch stark von Ihrem Stand, der jeweiligen Kamerahaltung und den ganz individuellen Unterschieden in Sachen „ruhige Hand“ und Konzentrationsfähigkeit ab (siehe nächste Seite). Des Weiteren lässt die Freihandgrenze die Bildstabilisierungstechniken in digitalen Kameras und Objektiven außen vor – und gerade diese haben im letzten Jahrzehnt erhebliche Fortschritte gemacht.

Stabilisierte Kameras und Objektiv

Eine optische Bildstabilisation macht ein Objektiv zwar ein gutes Stück teurer, doch diese Investition lohnt sich. Sensoren können Zitter-

bewegungen der Fotografenhand erkennen und mit Steuerbefehlen an Stellmotoren eine Ausgleichsbewegung durch die beweglich gelagerten Linsengruppe initiieren. Bei neueren Objektiven werben die Hersteller gerne mit einem Gewinn von drei bis vier Blendenstufen: Um beim 200-mm-Objektiv von Nikon zu bleiben, würde sich so die Freihandgrenze von 1/300 Sek. auf knapp 1/20 Sek. verlängern – zumindest theoretisch.

Manche Hersteller setzen auch, um kleine Verwackler auszugleichen, auf einen beweglich gelagerten Kamerasensor. Das hat den Vorteil, dass bei Objektiven auf die oben beschriebene Art der Bildstabilisation verzichtet werden kann, wodurch diese leichter ausfallen und zudem günstiger sind.

Was vielen nicht bewusst ist: Bildstabilisierung kann sich auch negativ auf die Bildschärfe auswirken. Das gilt vor allem beim Fotografieren mit Stativ, aber auch bei Mitziehern. In solchen Aufnahmesituationen gilt es daran zu denken, die Bildstabilisierung zu deaktivieren.

Frei aus der Hand

Lange Verschlusszeit, aber kein Stativ dabei? Mit diesen Tricks beugen Sie Verwacklern vor

Auch wenn es eine allgemeine Faustregel für die Freihandgrenze gibt, gilt diese nicht zwangsläufig für jeden Fotografen. So mancher Fotograf kann eine erstaunlich lange Verschlusszeit ohne Verwacklung halten. Wichtigste Grundlage ist eine stabile Kamerahaltung (siehe rechts), aber auch innere Ruhe und Konzentration sowie die richtige Atemtechnik: Einige Male ruhig ein- und ausatmen, dann den Atem anhalten und abdrücken. Bei manchen funktioniert es besser, wenn Sie beim – langsamen – Ausatmen auslösen. Einfach ausprobieren!

Auch ein zu starkes Drücken des Auslösers kann eine verwackelte Aufnahme zur Folge haben, da dies eine minimale Bewegung der Kamera nach sich zieht. Lieber den Finger über den Auslöser rollen lassen oder, wenn es nicht anders geht, den Selbstauslöser mit Zeitverzögerung verwenden.

4

Auflagefläche suchen

Bei sehr langen Belichtungszeiten ist es besser, die Kamera aufzulegen, etwa auf Mauern, Pfosten, Tische, Stuhllehnen ... Wenn die feststehende Unterlage nicht hoch genug sein sollte, gewinnen Sie circa 30 cm, wenn Sie Ihren Ellenbogen daraufstützen.

Stabile Grundlage

1

Querformat

Kamera ans Auge pressen, Objektiv mit links von unten stützen und den Ellbogen fest gegen den Körper drücken.

2

Hochformat

Wenn Sie die Kamera gegen den Uhrzeigersinn drehen, können Sie das Objektiv weiter mit links von unten stützen.

Kamera-gurt straffen

Geheimtipp der Profis: Den Kameragurt fest um Handgelenk oder Arm wickeln. Dann die Kamera leicht gegen den gespannten Gurt drücken – so lässt sich leichtes Zittern kompensieren.

5

Ruhig stehen

Ein stabiler Stand ist die Basis einer scharfen Aufnahme. Ein Fuß sollte aufs Motiv zeigen. Auf diesen verlagern Sie Ihr Gewicht und lehnen sich etwas nach vorn. Der zweite Fuß zeigt etwa im 90 Grad-Winkel nach außen. Gehen Sie ganz leicht in die Knie. Nehmen Sie die Kamera so ans Auge, dass sie fest auf Nase und Stirn aufliegt.

Blende öffnen, ISO erhöhen

Bei wenig Licht können Sie den ISO-Wert erhöhen oder die Blende öffnen, um die Belichtungszeit kurz zu halten.

8

Liegende Position

Die Bauchlage gehört zu den stabilsten Fotopositionen. Wenn Sie Ihre Ellenbogen auf dem Boden aufstützen, sind Sie relativ frei in der Wahl des Bildausschnitts. Sie können die Kamera auch auf eine niedrige Unterlage legen, etwa Ihre Fototasche oder ein paar Bücher.

3

Lange Brennweite

Stabilisieren Sie ein schwereres Objektiv, indem Sie es auf den Unterarm legen. Die linke Hand umfasst das Handgelenk.



Bildstabilisation

Mit einer Kamera oder einem Objektiv mit Bildstabilisation lässt sich die Belichtungszeit aus der Hand deutlich verlängern.

7

Anlehnen

Gegen Verwackler hilft auch, sich seitlich an eine Wand, Tür oder auch an einen Baum zu lehnen. Noch besser ist es, die Kamera seitlich fest an die senkrechte Stütze zu pressen.



6

Auf den Knien

Wenn Sie mit einem schweren Objektiv auf den richtigen Augenblick warten, kann es von Vorteil sein, wenn Sie mit einem Knie auf dem Boden knien und sich mit dem Ellenbogen auf dem anderen Knie aufstützen. Damit liegt auch Ihr Schwerpunkt niedriger, was ebenfalls der Stabilität dient.

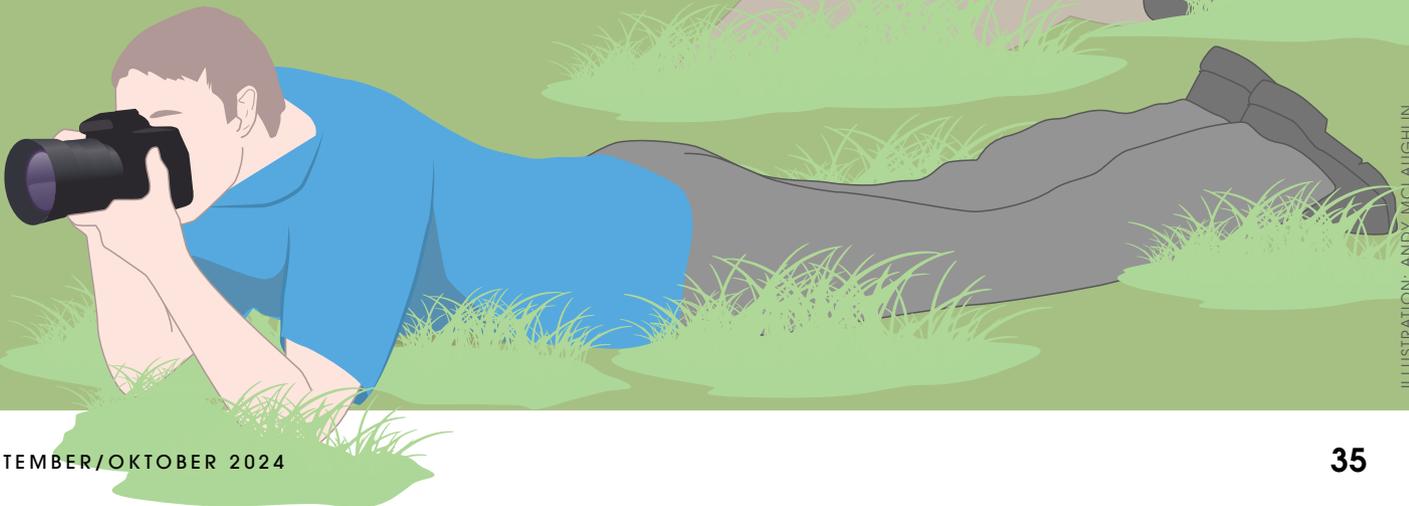
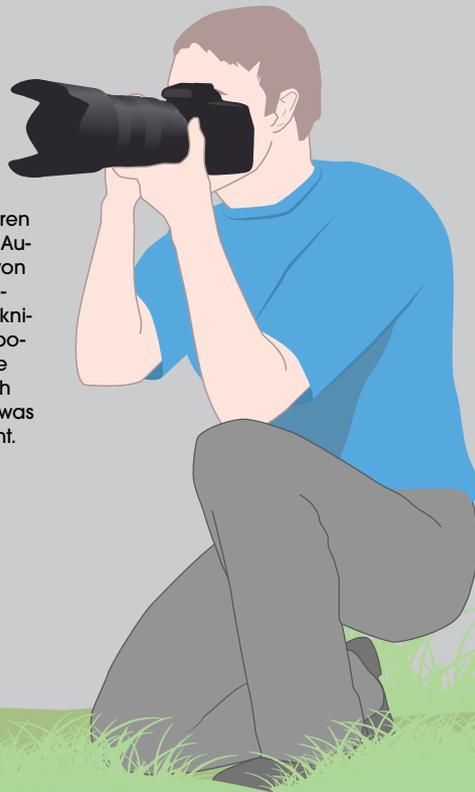


ILLUSTRATION: ANDY McLAUGHLIN



Tipps von

MARTIN
WAGNER

Leiter Trends &
Training der
RINGFOTO Gruppe

Martin Wagner



Video im Quer- und Hochformat: Je nach Wunsch, lassen sich mit allen hier vorgestellten Kameras erstklassige Videos für das gewünschte Format perfekt in Szene setzen. Um sie im Anschluss etwa direkt auf Facebook, Instagram, YouTube oder TikTok zu veröffentlichen.

Die Erstellung von Bewegtbild-Inhalten ist eine Kunst, die mit der richtigen Ausrüstung und dem richtigen Know-how gemeistert werden kann. Ob Einsteiger oder erfahrener Videofilmer – die Wahl der richtigen Kamera und des passenden Zubehörs ist entscheidend für die Qualität der Arbeit. Deshalb ist eine kompetente Kaufberatung bei Ihrem RINGFOTO-Fotofachhändler unerlässlich, um das Beste aus der Ausrüstung herauszuholen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen einige empfehlenswerte Produkte vor, die Ihr kreatives Potenzial freisetzen.

Kameras: Qualität trifft Vielseitigkeit

Beginnen wir mit den Kameras, dem Herzstück eines jeden Videoprojekts. Die Canon EOS R5 II ist eine ausgezeichnete Wahl für Profis und Enthusiasten, die eine beeindruckende Bildquali-



Canon EOS R5 II: Erstklassige 8K-Videoaufnahmen und hochauflösende Fotos – die perfekte Kamera für Profis und Enthusiasten.

tät und erstklassige Leistung suchen. Mit ihrem hochauflösenden Sensor und der Möglichkeit zur 8K-Videoaufzeichnung setzt sie Maßstäbe. Sie ist dabei ideal für alle geeignet, die ihre Arbeit auf ein neues Niveau heben möchten, sei es für Kinoproduktionen oder hochwertige Webvideos.

Für diejenigen, die eine Mischung aus professioneller Qualität und Handlichkeit bevorzugen, ist die Panasonic S9 eine ausgezeichnete Wahl. Diese Kamera punktet mit einem kompakten Design und einer erstklassigen Leistung bei schlechten Lichtverhältnissen. Ihre Fähigkeit, in verschiedenen Aufnahmeformaten zu arbeiten, macht sie besonders attraktiv für Reise- und Dokumentarfilmer, die flexi-



Sony ZV-E10 II: Die Vlogger-Kamera, mit intuitiven Funktionen und scharfem Fokus für Content Creator, die ihre Online-Präsenz stärken wollen.

Hier gibts mehr von Martin Wagner:
<https://www.youtube.com/c/RINGFOTOGruppe>
Schauen Sie mal vorbei!



Bildstarke Videos: Mit der Panasonic S9 lassen sich bewegte Bilder hervorragend festhalten – wie dieses Beispiel zeigt. Mit dem passenden Zubehör, optimieren Sie das Ergebnis zusätzlich. Ihr RINGFOTO-Fachhändler berät Sie gerne.



Panasonic S9: Kompakt und leistungsstark, mit beeindruckender Low-Light-Performance präsentiert sich die kompakte DSLM.



Manfrotto Move: Quick-Release-System für Filmemacher, um die Ausrüstung schnell und sicher und einfach zu wechseln.

bel bleiben und unter verschiedenen Bedingungen arbeiten möchten.

Die Sony ZV-E10 II richtet sich vor allem an Content Creators und Vlogger. Mit ihrem benutzerfreundlichen Design und Funktionen, wie etwa einem speziellen Modus der nahtlos zwischen Ihrem Gesicht und dem präsentierten Produkt fokussiert, erleichtert sie die Produktion hochwertiger Vlogs. Damit ist die Sony-Kamera ein Muss für alle, die ihre Online-Präsenz ausbauen und mit professionellen Inhalten überzeugen wollen.

Zubehör: Der letzte Schliff für Ihre kreativen Videoprojekte

Neben der Kamera spielt auch das Zubehör eine entscheidende Rolle für die Qualität der Videos. Das drahtlose Mikrofonsystem EW-DP von Sennheiser bietet kristallklare Tonaufnahmen und eine beeindruckende Reichweite. Ob

für Interviews, Reportagen oder Events – es ist die ideale Wahl für alle, die Wert auf exzellenten Sound legen und sich dabei frei bewegen möchten. So sind sie flexibel aufgestellt und können sich ganz auf die Kreation vor der Kamera konzentrieren.

Für die Speicherung der Aufnahmen ist die Sandisk G40 eine hervorragende Wahl. Diese externe SSD zeichnet sich durch hohe Übertragungsgeschwindigkeiten und Robustheit aus. Sie ist besonders nützlich für alle Filmemacher, die große Datenmengen verarbeiten und ihre Arbeit sichern müssen, ohne Kompromisse bei der Geschwindigkeit einzugehen.

Eine weitere unverzichtbare Zubehörempfehlung ist das vielseitige Rotolight Neo 3, eine LED-Leuchte, die vielfältige Beleuchtungsmöglichkeiten bietet und kompakt genug ist, um sie überall hin mitnehmen zu können. Mit ihren verschiedenen Farb- und Helligkeitseinstellungen ist sie ideal für alle Content Creator und Videografen, die mit Licht spielen und ihre Aufnahmen aufhellen oder besondere Stimmungen erzeugen möchten.

Zu guter Letzt: Das clevere Move-System von Manfrotto, das Ihnen den schnellen Austausch des Stativkopfes ermöglicht und somit die vielseitige Nutzung auf verschiedenen Geräten wie Stativen, Slidern und Jibs. Dadurch

können Sie einen Fotokopf und einen Videokopf auf denselben Stativbeinen verwenden und die Köpfe blitzschnell wechseln.

Fazit: So zeichnen Sie beeindruckende Videos aus

Die Wahl der richtigen Kamera und des passenden Zubehörs ist entscheidend für die Qualität und Professionalität Ihrer Videos. Die Canon EOS R5 II, die Panasonic S9 und die Sony ZV-E10 II bieten für unterschiedliche Ansprüche und Einsatzbereiche die optimale technische Ausstattung, um kreative Ideen perfekt umzusetzen. Ergänzt durch unverzichtbares Zubehör wie das Sennheiser EW-DP für hervorragenden Sound, die schnelle Sandisk G40 SSD für effizientes Speichermanagement, das vielseitige Rotolight Neo 3 für optimale Ausleuchtung und das flexible Manfrotto Move Stativsystem wird Ihr Videoprojekt zum Erfolg. Vertrauen Sie auf die Expertise des Fotografen, um die perfekte Ausrüstung zu finden, die Ihre Visionen Wirklichkeit werden lässt.



Sandisk G40: Diese externe SSD ist die zuverlässige Lösung für Filmemacher, die Datenmengen sicher und schnell speichern möchten.



Sennheiser EW-DP: Kristallklarer Klang und beeindruckende Reichweite – das Drahtlos-Mikrofonsystem für professionelle Aufnahmen.



Rotolight Neo 3: Vielseitige LED-Beleuchtung für jede Stimmung und Szene – ein unverzichtbares Werkzeug für Filmemacher, die mit Licht spielen wollen.

Energie

Der im Handgriff untergebrachte Akku EN-EL15c ist der gleiche, der auch im Vorgängermodell Z6II sowie in der Z8 und der Zf verwendet wird.

Robust

Das Gehäuse der Nikon Z6III ist gegen Staub und Feuchtigkeit abgedichtet und bleibt auch bei Temperaturen bis minus zehn Grad Celsius einsatzbereit.



Im Kit

Wer sofort mit der Nikon Z6III loslegen möchte, erhält die DSLM zum Beispiel im Kit mit dem Nikkor Z 24-70 mm f/4 S für circa 3.630 Euro.

Individuell

Neben den beiden Funktions-tasten „Fn1“ und „Fn2“ auf der Vorderseite verfügt die Nikon Z6III über einige weitere Tas-ten, die über das Kamerame-nü mit häufig genutzten Funk-tionen belegt werden können.



Scharf und hell

Der elektronische Sucher der Z6III hat mit 5.760.000 Bildpunkten sogar eine höhere Auflösung als die Sucher der Spitzenmodelle Nikon Z8 und Z9.

Neuer Sensor plus IBIS

Nikon setzt in der Z6III auf einen neu entwickel-ten, teilweise gestapelten Vollformatsensor mit 24,5 Megapixeln. Die am Sensor verbau-te Bildstabilisierung vermeidet Verwacklungen.

Starkes Kraftpaket

Mit der Nikon Z6III hat der japanische Hersteller ein Nachfolgemodell der Z6II vorgestellt, das es in sich hat.

Statt die neue Mittelklasse-DSLM nur an der ein oder anderen Stelle zu verbessern, geht die Z6III als vielseitige und deutlich aufgewertete Allrounderin mit vielen professionellen Features der höherklassigen Nikon Z8 und Nikon Z9 an den Start. Dazu gehören beispielsweise der schnelle Bildprozessor Expeed 7 für eine hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit, eine rasante Serienbildgeschwindigkeit von bis zu 120 Bildern pro Sekunde, ein Autofokussystem mit KI-Unterstützung der neuesten Generation sowie ein optimierter elektronischer Su-

cher, der die Sucher der höher positionierten Z8 und Z9 sogar noch übertrifft.

Neuer Sensor mit hohem Tempo

Herzstück der Nikon Z6III ist nach wie vor ein Vollformatsensor mit einer Auflösung von 24 Megapixeln. Damit richtet sich die Z6-Serie weiterhin an Fotografen, denen eine moderate Sensorauflösung völlig ausreicht. Ein häufig genanntes Argument für 24 Megapixel ist beispielsweise die deutlich geringere Datenmenge im Vergleich zu den 45 Megapixel-Fotos einer

Nikon Z8 oder Z9. Während die Sensorauflö-sung der Z6III im Vergleich zur Z6II unverändert bleibt, ist der Sensor selbst eine Neuent-wicklung. Erstmals setzt Nikon einen teilweise gestapelten CMOS-Sensor ein, der sich durch hohe Sensor-Abtastgeschwindigkeiten und eine schnelle Datenauslesung auszeichnet.

Was sind die Vorteile? Der neue Sensor er-möglicht hohe Serienbildgeschwindigkeiten von bis zu 120 Bildern pro Sekunde im DX-Format (zehn Megapixel) und 60 Bildern pro Sekunde bei voller Sensorauflösung – beides mit kontinuierlicher Schärfen- und Belichtungsnachführung. Allerdings gibt es eine Ein-schränkung: Diese Geschwindigkeiten werden „nur“ im JPEG-Modus erreicht. Wer Serien im RAW-Format fotografieren möchte, wechselt auf „Serienaufnahme schnell (erweitert)“: Hier schafft die Nikon Z6III entweder rund 14 RAW- oder JPEG-Bilder pro Sekunde mit mechanischem Verschluss oder 20 RAW/JPEG-Bilder pro Sekunde mit elektronischem Verschluss. Auch hier stehen für beide Varianten die vollen 24-Megapixel-Auflösung sowie eine konti-nuierliche Fokus- und Belichtungsnachfüh-rung zur Verfügung. Im Vergleich zur Vorgängerin Z6II mit maximal 14 B/s legt die



„Nikon hebt seine Mittelklasse auf ein neues Niveau.“

erkennt und verfolgt unterschiedlichste Objekte wie Gesichter, Augen, Menschen, Katzen, Hunde, Vögel, Fahrräder, Motorräder, Autos und Flugzeuge.

HEIF, IBIS, 6K-RAW-Videos & Co.

Absolut sehen lassen kann sich die weitere Ausstattung der Nikon Z6III. So bietet die Neueinsteigerin eine sensorbasierte Bildstabilisierung (IBIS), die laut Nikon bis zu acht Blendenstufen längere Verschlusszeiten aus der Hand ermöglicht. Der Wert basiert auf Messungen nach CIPA-Standard mit dem Teleobjektiv Nikkor Z 24–120 mm f/4 S. Im Praxistest hatten wir ein Nikkor Z 24–70 mm f/4 S zur Hand und haben einige Testaufnahmen bei 70 mm gemacht. Damit konnten wir bis zu etwa sechs Blendenstufen ausgleichen.

Durch die bewegliche Lagerung des Sensors lassen sich mit der Z6III auch hochauflösende Fotos mit „Pixelverschiebung“ aufnehmen. Ist diese Funktion im Menü aktiviert, nimmt die Kamera bis zu 23 einzelne RAW-Bilder auf, wobei der Sensor nach jedem Bild leicht verschoben wird. Es empfiehlt sich daher, die Kamera auf ein Stativ oder eine feste Unterlage zu stellen. Die einzelnen RAW-Bilder können dann mit der kostenlosen Nikon-Software NX Studio zusammengefügt werden. Das Ergebnis: Aus den 23 Bildern errechnete die Software ein RAW-Gesamtbild mit einer Auflösung von ca. 96 Megapixeln, 12.096 x 8.064 Pixeln und einer Dateigröße von rund 493 MByte.

In Sachen Dateiformat unterstützt die Nikon Z6III nun deutlich mehr Optionen als ihre Vorgängerin. Neben dem modernen HEIF-Format für Fotos hat Nikon hier vor allem im Videobereich nachgebessert. Die Nikon Z6III ist die erste Mittelklasse-DSLM des Herstellers, die intern Videos im RAW-Format aufzeichnen kann. Gleichzeitig erhöht Nikon die maximal

Z6III damit nicht nur einen Gang zu, sondern bietet auch deutlich schnellere JPEG-Serien für actionreiche Motive.

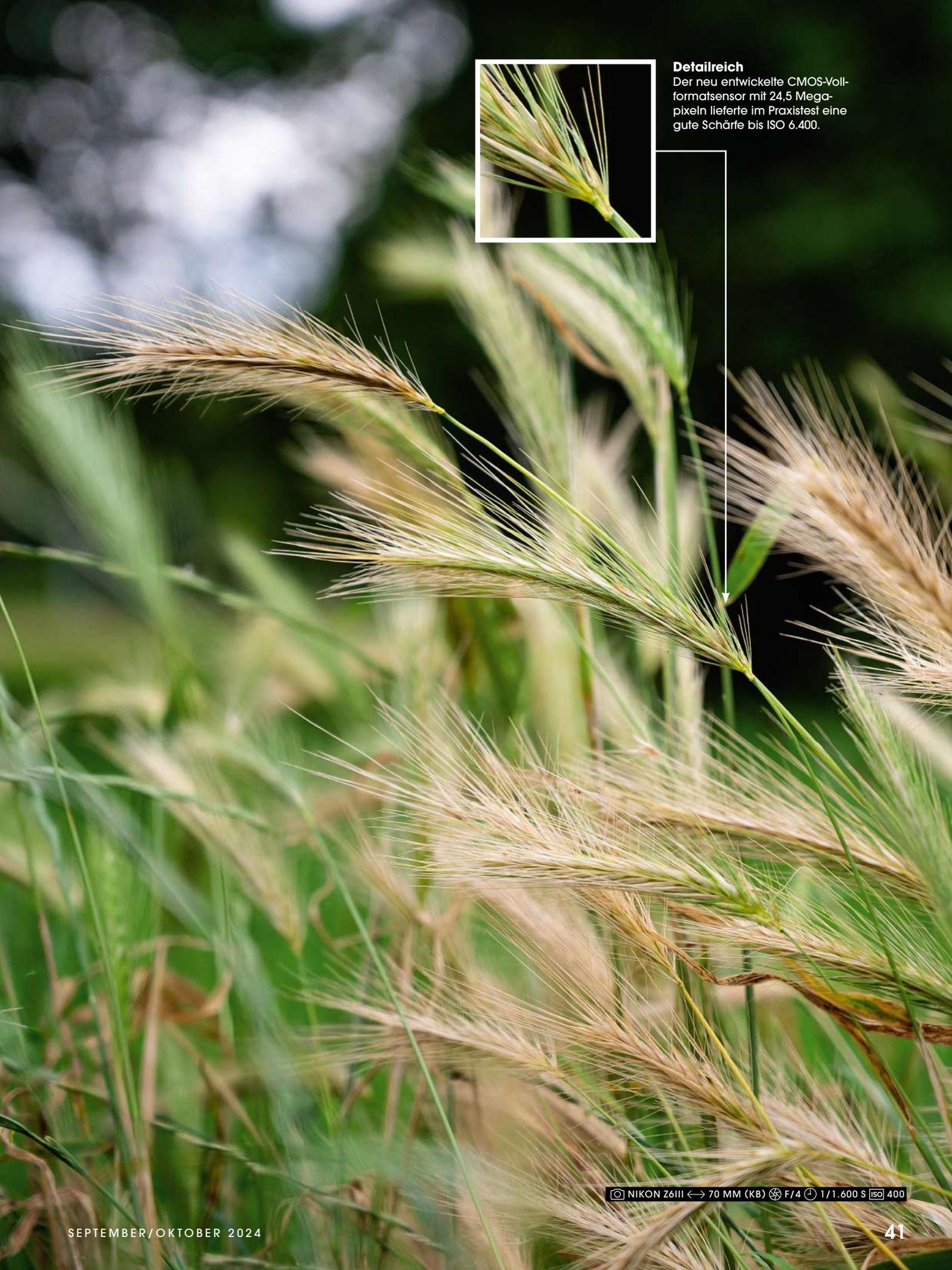
Die hohe Geschwindigkeit des neuen Sensors bietet einen weiteren Vorteil gegenüber der Z6II. Bei der Vorgängerin konnte man den elektronischen Verschluss nur für den ersten „Vorhang“ nutzen, wodurch man für die kürzeste Verschlusszeit an den zweiten mechanischen Verschlussvorhang mit maximal 1/8.000 Se-

kunde gebunden war. Der neue teilweise gestapelte CMOS-Sensor der Z6III bietet die Möglichkeit, vollständig elektronisch auszulösen. Dadurch sind noch kürzere Verschlusszeiten bis zu 1/16.000 Sekunde möglich.

Auch das Autofokussystem profitiert von der neuen Sensor-Prozessor-Kombination. Die Geschwindigkeit der Autofokusberechnungen liegt laut Nikon auf dem Niveau der Z8 und Z9. Der durch Deep Learning trainierte Autofokus



Flexible Aufnahmepositionen
Das 3,2-Zoll-Schwenkdisplay ermöglichte im Praxistest Aufnahmen aus niedrigeren Blickwinkeln. Dank hoher Helligkeit ließ es sich bei Sonne gut ablesen.



Detailreich
Der neu entwickelte CMOS-Vollformatsensor mit 24,5 Megapixeln lieferte im Praxistest eine gute Schärfe bis ISO 6.400.

NIKON Z6III ↔ 70 MM (KB) F/4 1/1.600 S ISO 400

Die Nikon Z6III im Labor und in der Praxis

Rauschverhalten: Das Bildrauschen hat Nikon bei der Z6III sehr gut im Griff. Wie unsere Labor-messungen ergaben, liegen die VN1-Werte für das Bildrauschen bei einer Bildvergrößerung auf 100 Prozent am Monitor bis einschließlich ISO 12.800 unter der kritischen Grenze von 2,0. Dementsprechend muss man sich auch bei Ausdrucken im DIN-A3-Format keine Sorgen um Störpixel im Bild machen.



Auflösung & Details: Die Kantenschärfe und die Detailtreue sind bis einschließlich ISO 1.600 auf einem sehr guten Niveau. Bei der Auflösungsmessung erreicht die Z6III maximal 1.988 Linienpaare pro Bildhöhe bei ISO min. Ab ISO 3.200 nimmt die Kanten- und Detailschärfe etwas stärker ab, bleibt aber gut. Bei ISO 12.800 nimmt die Schärfe, vermutlich durch den Rauschfilter, insgesamt stärker ab.



mögliche Videoauflösung von 4K bei der Z6II auf jetzt 6,2K bei der Z6III. Die 6,2K stehen dann aber tatsächlich ausschließlich im RAW-Format zur Verfügung – entweder mit 6,2K/60p im N-RAW-Format mit 12 Bit (NEV) oder mit 6,2K/30p als Apple ProRes RAW HQ 12 Bit (MOV). Wer nicht im RAW-Format filmen möchte, kann zum Beispiel mit dem H.265-Codec in maximal 5,4K/60p mit 10 Bit im MOV-Container aufzeichnen.

Top-Sucher und Schwenkdisplay

Mit 5.760.000 Bildpunkten bietet der elektronische Sucher der Z6III die derzeit höchste Sucherauflösung aller Nikon-DSLMs. Zudem liefert er mit einer Leuchtdichte von 4.000 Candela pro Quadratmeter (cd/m²) im direkten Vergleich ein deutlich helleres Bild als der Sucher der Z6II. Während sich das Display der

Z6II „nur“ kippen lässt, kann das 3,2 Zoll große Touchscreen-Display der Z6III auch um 180 Grad zur Seite geschwenkt und nach vorne gedreht werden – zum Beispiel für Selfies oder Vlogs. Darüber hinaus ist die Z6III rundum abgedichtet, bietet neben einem Mikrofoneingang und einem Kopfhörerausgang auch einen großen HDMI-Anschluss wie die Z8 und Z9 und arbeitet weiterhin mit zwei Kartensteckplätzen: einen für CFexpress-Typ-B-Karten oder XQD-Karten und einen für SD-UHS-II-Karten.

Fazit

- + 20 RAW-Bilder/s, KI-basierter AF, erstklassiger Sucher, IBIS, Schwenkdisplay
- Kürzere Akkulaufzeit als Z6II bei gleichem Akku, doppelt so teuer wie Vorgängerin Z6II



Nikon Z6III

TECHNISCHE DATEN

Maximale Auflösung	6.048 x 4.042 Pixel
Effektive Pixel	24,4 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	CMOS / 35,9x23,9mm
Bajonett / Crop-Faktor	Nikon Z / 1-fach
Bildstabilisator / Kompensation	• / 8,0 EV
Sucher (Art)	elektronisch
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung (auf KB)	100 Prozent / 0,8-fach
Display (Größe / Auflösung)	3,2 Zoll / 2.100.000 Subpixel
Touchscreen / beweglich	• / •
Verschlusszeiten / Bulb	1/16.000–900 s / •
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/200 s
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	100–64.000 / 50–204.800
Bildformate	JPEG, RAW, RAW+JPEG, HEIF
Serienbildgeschwindigkeit (max. / mit AF-C / mit AF-S)	120 / 20 / 20 Bilder pro Sekunde
Maximale Video-Auflösung / Zeittypen	3.024 (60p) / 2.160 (120 fps)
Video: manuelle Blende / ISO / Fokuspunkt wählbar / AF-C	• / • / •
Video: RAW / flaches Bildprofil / Bildstabilisierung	• / HLG, N-Log / am Sensor
Blitzschuh / Blitzsynchron-Anschluss	• / –
WLAN / Bluetooth / GPS	• (b/g/n/ac) / • / –
Speichermedium (Schacht 1 / 2)	CFexpress, XQD / SDXC (UHS II)
USB / HDMI-Ausgang	3.0 / HDMI
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	• / •
Akkutyp / Energie	EN-EL15c / 16,0 Wh
Gehäuse abgedichtet	•
Abmessungen (B x H x T)	139 x 102 x 74 mm
Gewicht Body	760 g

MESSWERTE (GETESTET MIT NIKON NIKKORZ 35MM F/1,8 S)

Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1.988 / 1.970 / 1.969 / 1.838 / 1.714 / 1.632 / 1.472 Lp/Bh
Sichtbarer Schärfe-Eindruck am Monitor (VMF1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	93 / 91 / 90 / 84 / 80 / 76 / 70 %
Rauschen am Monitor (VN1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6 / 1,8 VN
Rauschen im Druck (VN3) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,0 VN
Detailtreue bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	95 / 94 / 91 / 91 / 86 / 83 / 74 %
Auflösung Video bei niedriger ISO	1.664 Lp/Bh
Rauschen Video VN1 / VN3	0,6 / 0,6 VN
Serienbildgeschwindigkeit RAW / JPEG	19,98 / 20,01 B/s
Serienbildfolge RAW / JPEG	312 / unbegrenzt
Anzahl Bilder Sucher (min. / max.)	260 / 510
Anzahl Bilder Live View (min. / max.)	280 / 570

WERTUNG

Bildqualität	1,6	●●●●○
Ausstattung/Handling	1,1	●●●●●
Geschwindigkeit	1,1	●●●●●
Videoqualität	1,1	●●●●●
GESAMTWERTUNG	1,3	●●●●●
Testurteil	SEHR GUT	

TEXT: THOMAS PROBST

Robust und blitzschnell

Entdecken Sie die SanDisk Extreme PRO® Portable SSD. Ihr starker Begleiter für maximale Kreativität in jeder Aufnahmesituation. Für Foto und Video.

SANDISK EXTREME PRO® PORTABLE SSD

- bis zu 2.000 MB/s Lese-/Schreibgeschwindigkeit
- Robustes Gehäuse aus Aluminium
- Integrierter Passwortschutz
- Größen von 1 TB bis zu 4 TB
- NVMe™-Technologie



Basierend auf unternehmensinternen Tests. IP65: Widerstandsfähigkeit bei 3-minütigem Wasserstrahl (30 kPa) getestet; eine geringe Staubentwicklung beeinträchtigt die Bedienung nicht. Die SSD muss vor dem Einsatz sauber und trocken sein.

Die SanDisk Extreme PRO® Portable SSD definiert Speichermöglichkeiten für Fotografen und Videografen neu. Egal, ob Sie die ein, zwei oder vier Terabyte-Variante wählen, dieses leistungsstarke, flexible und

vielseitige Speichermedium beeindruckt durch Geschwindigkeit und Robustheit, die Ihresgleichen sucht.

Blitzschneller Workflow

Mit der SanDisk Extreme PRO® Portable SSD können Sie Bildbearbeitungen oder Videoschnitt direkt auf der externen SSD über die rasante USB-C-Schnittstelle durchführen – so schnell, dass lästige Wartezeiten während der Bearbeitung der Vergangenheit angehören. Dank der beeindruckenden Geschwindigkeit dieser SSD haben Sie einen reibungslosen Workflow, was gerade bei zeitkritischen Projekten oder aufwendigen Postproduktionsarbeiten entscheidend ist.

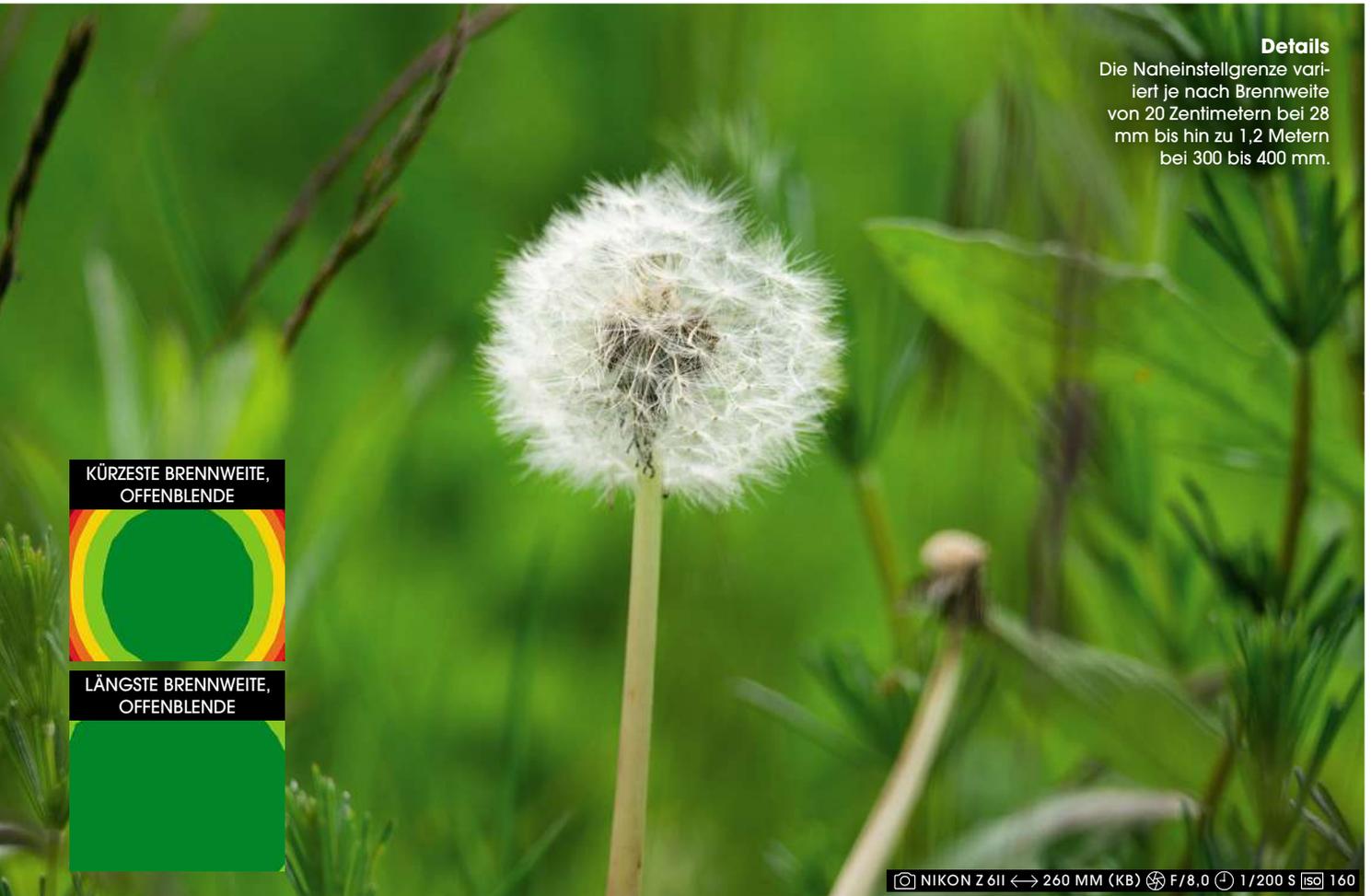
Doch Geschwindigkeit ist nicht alles: Die große Kapazität macht die kompakte SSD zu einem idealen Partner für Backups. Speichern Sie Ihre wichtigsten Daten und Projekte sicher

und schnell, ohne sich Sorgen um Speicherplatz machen zu müssen. Die SanDisk Extreme PRO® Portable SSD ist darüber hinaus konstruiert, um den Herausforderungen des Alltags standzuhalten. Mit ihrer extrem robusten Bauweise ist sie staub- und wasserfest, stoßfest und sogar magnetsicher. Das bedeutet, dass Ihre wertvollen Daten nicht nur sicher sind, sondern Sie Ihre Kreativität auch unter anspruchsvollen Bedingungen ausleben können – ob bei einem Wüstenfotoshooting oder einem Monsun-Dreh.

Die SanDisk Extreme PRO® Portable SSD bietet somit nicht nur eine innovative Lösung für Speichermöglichkeiten, sondern ist auch ein unverzichtbarer Begleiter für alle, die höchste Ansprüche an ihre Technik stellen. Verwandeln Sie Ihre kreativen Visionen in Realität und vertrauen Sie auf die SSD, die Ihnen Freiheit und Sicherheit zugleich bietet.



Wetterfest: Die robuste SanDisk Extreme PRO® Portable SSD trotz allen Widrigkeiten des Alltags und ist umfangreich geschützt.



Details

Die Naheinstellgrenze variiert je nach Brennweite von 20 Zentimetern bei 28 mm bis hin zu 1,2 Metern bei 300 bis 400 mm.

KÜRZESTE BRENNWEITE, OFFENBLLENDE



LÄNGSTE BRENNWEITE, OFFENBLLENDE



NIKON Z 6II ↔ 260 MM (KB) F/8,0 1/200 S ISO 160

Nikon Nikkor Z 28-400 mm f/4-8 VR (ca. 1.550 Euro)

Das Zoom für alle Fälle

Mit einer extremen Brennweitenspanne von 28–400 mm deckt das flexible Nikon-Zoom nahezu alle Motivbereiche ab.

Nikon hat mit dem Nikkor Z 28–400 mm f/4–8 VR ein außergewöhnliches Objektiv vorgestellt, das vom Weitwinkel bis zum starken Tele alle Brennweitenbereiche in sich vereint – und das für den großen Bildkreis der Nikon-Z-Vollformat-DSLMs. Eine solch extreme Brennweitenspanne kennen wir bislang hauptsächlich von den Reisezooms der APS-C-Klasse, die mit ihren 18–300 mm eine auf das Kleinbildformat umgerechnete Brennweite von 27–450 mm ermöglichen. In der Vollformat-Klasse sind diese enormen Zoomspannen hingegen selten. Zum einen, weil solche Brennweitenstarke Objektive in Verbindung mit einer möglichst hohen Abbildungsleistung schnell groß und schwer ausfallen. Zum anderen, weil man bei solch extremen Brennweitenspannen vom Weitwinkel bis in den hohen Telebereich üblicherweise Kompromisse bei der Abbildungsleistung eingehen muss, wenn man

das Objektiv gleichzeitig einigermaßen handlich bauen möchte. Denn die Größe und das Gewicht spielen in der Reisezoom-Klasse eine wichtige Rolle. Reisefotografen möchten für alle spontanen Motivsituationen gerüstet sein, ohne dafür extra das Objektiv wechseln zu müssen. Gleichzeitig darf das Objektiv nur wenig Platz in der Fototasche benötigen und sollte so leicht ausfallen, dass es im Handgepäck auf Flugreisen nicht so viel des erlaubten Gewichts in Anspruch nimmt. Wir haben uns die „eierlegende Wollmilchsau“ von Nikon im Labor und in der Praxis angesehen.

Erstaunlich kompakt und leicht

Bedenken wir die enorme Brennweitenspanne, die das Nikkor Z 28–400 mm f/4–8 VR abdeckt, fällt das Gehäuse mit Abmessung von 85 x 142 Millimetern und einem Gewicht von lediglich 725 Gramm überraschend kompakt und leicht



Architektur

Nikon hat die Verzeichnung beim Nikkor Z 28-400 mm f/4-8 VR gut im Griff. Bei 95 mm sind bei dieser Architekturaufnahme keine störenden Verzerrungen zu sehen.

Weitwinkel

Die 28 mm eignen sich für weitwinklige City-Panoramen bis hin zur Landschaftsfotografie.



NIKON Z 6II ↔ 28 MM (KB) F/5,6 1/640 S ISO 100



NIKON Z 6II ↔ 400 MM (KB) F/8,0 1/250 S ISO 400

Tieraufnahmen bei gutem Licht

Da sich Tiere oft schnell bewegen, werden kurze Verschlusszeiten vorausgesetzt. Damit das bei 400 mm und Blende f/8 gelingt, braucht man helles Tageslicht. Die Enten waren zum Glück nicht so schnell. Hier reichte 1/250s.



NIKON Z 6II ↔ 105 MM (KB) F/6,3 1/320 S ISO 500

Porträt-Freisteller

Auch wenn die Lichtstärke des Nikkor Z 28–400 mm f/4–8 VR nur durchschnittlich ausfällt und sich die Blende nicht allzu weit öffnen lässt, sind durchaus Porträts vor unscharfem Hintergrund möglich.

„Flexibles Reisezoom für Hobbyfotografen.“

aus. Wie ist das möglich? Wie eingangs erwähnt, geht solch eine Kombination aus Brennweite, Gehäusegröße und Gewicht mit Kompromissen einher. So fällt das Nikkor Z 28–400 mm mit maximalen Blendenöffnungen von f/4 im Weitwinkel bis nur noch f/8 im Tele lediglich durchschnittlich lichtstark aus. Heißt in der Praxis: Man braucht möglichst viel Licht, um scharfe Fotos aus der Hand aufnehmen zu können, ohne dafür die ISO-Empfindlichkeit der Kamera stark erhöhen zu müssen. Letzteres kann nämlich – je nach Kameramodell – schnell zu sichtbarem Bildrauschen führen. Um das zu vermeiden, wird mit dem Nikkor Z 28–400 mm f/4–8 VR am besten bei hellem Tageslicht fotografiert. Da auf der Hersteller-Seite nicht genau vermerkt ist, bei welcher Brennweite welche maximale Blendenöffnung verfügbar ist, haben wir eine Zoomreihe fotografiert und die Blendenwerte in den EXIF-Daten der Fotos ausgewertet. Das Ergebnis: Angefangen bei 28 mm und f/4, schließt sich die Blende recht schnell. Ab etwa 41 mm ist man schon bei f/5, ab 50 mm bei f/5,6, ab 89 mm bei f/6,3, ab 130 mm bei f/7,1 und ab 200 mm muss man bis zum Tele-Ende mit einer maximalen Blendenöffnung f/8 auskommen.

Sollte das Licht nicht ideal sein, weil der Himmel zum Beispiel stark bewölkt ist, dann hilft die integrierte optische Bildstabilisierung (VR) dabei, die ISO-Empfindlichkeit niedrig zu halten und auch mal mit einer Verschlusszeit zu fotografieren, die ohne Stabilisierung zu einer verwackelten Aufnahme führen würde. Die Entenfamilie auf dem kleinen Bild links unten ließ sich bei 400 mm mit einer 1/250 Sekunde festhalten. Laut Nikon ermöglicht die optische Bildstabilisierung um bis zu fünf Blendenstufen längere Verschlusszeiten. In Verbindung mit einer am Sensor stabilisierten Kamera (IBIS) sind sogar um 5,5 Blendenstufen längere Belichtungszeiten möglich. Im Praxistest konnten wir diese Angaben nicht ganz bestätigen – bei 28 mm waren aber noch scharfe Fotos mit einer Belichtungszeit von 0,5 Sekunden möglich. Das entspricht etwa vier Blendenstufen. Im vollen Tele bei 400 mm tat sich die Stabilisierung erwartungsgemäß schwerer. Mit einer 1/200 Sekunde (eine Blendenstufe) waren die Bilder noch richtig scharf. Mit einer 1/100

und einer 1/50 Sekunde (zwei bzw. drei Blendenstufen) ließ die Schärfe bei einer 100-Prozent-Ansicht am Monitor leicht nach. Zoomt man nicht ganz hinein, gehen die Bilder aber durchaus in Ordnung.

Wenige Bedienelemente

Nikon verzichtet am Objektiv auf einen AF/MF-Schalter. Die Wahl der Fokus-Methode wird somit über die Kamera festgelegt. Es gibt keinen Schalter für die Bildstabilisierung. Wer die Stabilisierung abschalten möchte, zum Beispiel für Aufnahmen vom Stativ, muss dafür die gesamte Stabilisierung inklusive des IBIS der Kamera im Kameramenu deaktivieren. Der am Objektiv verbauten „Lock“-Schalter sorgt dafür, dass sich der beim Zoomen nach vorne ausfahrende Objektivtubus bei 200 mm, also im noch eingefahrenen Zustand, sperren lässt. So wird vermieden, dass das Objektiv, wenn es beim Transport nach unten hängt, ungewollt ausfährt. Gut gefällt uns, das Nikon das Reisezoom mit Dichtungen gegen Staub und Spritzwasser schützt.

Durchwachsene Leistung im Labor

Bei der Auflösungsmessung im Labor wird deutlich, dass man bei einer solch extremen Brennweitenpanne im kompakten und leichten Gehäuse mit Abstrichen bei der Abbildungsleistung rechnen muss. Das beste Ergebnis wird bei 28 mm, also im Weitwinkel, erreicht. Hier kommt das Zoom in der Bildmitte noch auf knapp über 90 Prozent der möglichen Auflösung an der Nikon Z7II. Bei mittlerer und längster Brennweite sinkt die Auflösung in der Mitte teilweise auf nur noch 70 Prozent. In den Bildecken kommt das Zoom nur auf 61 bis 67 Prozent über den gesamten Zoombereich. Dazu kommen deutlich sichtbare Farbsäume im Weitwinkel. Der Autofokus arbeitet hingegen sehr treffsicher.

Fazit
+ Große Zoomspanne, Bildstabilisierung, treffsicherer AF, abgedichtet

- Durchwachsene Abbildungsleistung, kein AF/MF-Schalter

Nikon Nikkor Z 28–400 mm f/4–8 VR

TECHNISCHE DATEN

Konstruiert für	Kleinbild / Nikon Z
Sensorgroße / Bajonett	
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	42–600 mm
Maximale Lichtstärke (kürzeste Brennweite / längste Brennweite)	4 / 8
Kleinste Blende	22
Konstruktion: Linsen / Gruppen	21 / 15
Blendenlamellen (Anzahl)	9
Naheinstellgrenze	0,2 m
Filtergröße	77 mm
Abmessungen / Gewicht	85 x 142 mm / 725 g

AUSSTATTUNG

AF-Motor / AF/MF-Schalter	• / –
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	• / –
Innenfokus / Innenzoom	• / –
Funktionstaste (Fn)	–
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	• / –
Fokusbereichsbegrenzer	–
Gummidichtung am Bajonett	•
Streuichblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	• / •

MESSWERTE (getestet an Nikon Z7 II)

Vignettierung (offene Blende/2-fach abgeblendet)	
Kürzeste Brennweite	1,0 / 0,3 Blendenstufen
Mittlere Brennweite	0,2 / 0,1 Blendenstufen
Längste Brennweite	0,2 / 0,1 Blendenstufen

Verzeichnung

Kürzeste Brennweite	0,1 %
Mittlere Brennweite	0,0 %
Längste Brennweite	–0,2 %

Chromatische Aberration

Kürzeste Brennweite	1,6 Pixel
Mittlere Brennweite	0,8 Pixel
Längste Brennweite	0,5 Pixel

Auflösung (Bildzentrum/Bildecken)

Kürzeste Brennweite (Offenblende)	2.732 / 1.770 Lp/Bh (94 % / 61 %)
Kürzeste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.639 / 1.958 Lp/Bh (91 % / 67 %)
Mittlere Brennweite (Offenblende)	2.431 / 1.924 Lp/Bh (83 % / 66 %)
Mittlere Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.046 / 1.874 Lp/Bh (70 % / 64 %)
Längste Brennweite (Offenblende)	2.404 / 1.783 Lp/Bh (83 % / 61 %)
Längste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.085 / 1.848 Lp/Bh (72 % / 63 %)

Autofokusleistung (kürzeste/mittlere/längste Brennweite)

Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.732 / 2.431 / 2.404 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.687 / 2.431 / 2.404 Lp/Bh (98 % / 100 % / 100 %)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.586 / 2.383 / 2.320 Lp/Bh (95 % / 98 % / 97 %)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	50 / 78 / 82 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,33 / 0,34 / 0,39 Sek.

WERTUNG

Auflösung	2,3	●●●●○
Objektivgüte	1,5	●●●●●
Ausstattung	2,7	●●●○●
Autofokus	1,4	●●●●●
GESAMTWERTUNG	2,0	●●●●○
Testurteil		GUT

Canon RF 24-105 mm f/2,8 L IS USM Z (ca. 3.600 Euro)

Starkes Hybrid-Zoom

Canons Profi-Allround-Objektiv empfiehlt sich für hochwertige Fotos und Videos.

Flexibel einsetzbar

Der Brennweitenbereich von 24-105 mm eignete sich im Praxistest ideal für die Streetfotografie. Das hohe Gewicht machte sich bei Freihandaufnahmen allerdings nach einiger Zeit in den Armen bemerkbar.



Das Canon RF 24-105 mm f/2,8 L IS USM Z steigt auf Anhieb auf Platz zwei unserer Bestenliste der besten Zooms für das Canon-RF-Vollformat ein und überzeugt im Labor und in der Praxis mit sehr guten Leistungen. Beim ersten Auspacken fällt auf, dass es mit einer Baulänge von 199 Millimetern und einem hohen Gewicht von 1.430 Gramm für ein 24-105-mm-Standardzoom recht groß und schwer ausfällt. Canon integriert sogar einen Stativadapter, der normalerweise eher den recht schweren, lichtstarken 70-200-mm-Telezooms vorbehalten ist. Für die Größe und das Gewicht des Objektivs gibt es mehrere Gründe.

Zum einen ist das Standardzoom durchgängig lichtstark und ermöglicht Fotos und Videos mit einer offenen Blende f/2,8 über den gesamten Brennweitenbereich. Außerdem wurde das Objektiv so gebaut, dass es nicht nur innen fokussiert, sondern auch innen zoomt. Hier lässt sich bereits erkennen, dass Canon dieses Standardzoom nicht nur für Fotografen, sondern auch für den Einsatz bei Videoproduktionen entwickelt hat. Durch die stets gleichbleibende Gehäuselänge verändert sich die Gewichtsverteilung des Objektivs bei Zoombewegungen nur geringfügig – das macht es ideal für den Einsatz auf Gimbals. Dazu kommen weitere Highlights für Videografen. So zeigte das Canon RF 24-105 mm f/2,8 L IS USM Z bei Fokus-

KÜRZESTE BRENNWEITE,
OFFENBLLENDE



LÄNGSTE BRENNWEITE,
OFFENBLLENDE



CANON EOS R6 MARK II ↔ 51 MM (KB) F/5,6 1/1.250 S ISO 200

verlagerungen nur ein minimales Focus Breathing. Der Bildausschnitt bleibt also sehr konstant. Dazu kommt ein stufenloser Blendenring, der ausschließlich im Video-Modus der Kamera zur Verfügung steht. Wer im Foto-Modus die Blende verstellen möchte, wählt den Blendenwert entweder an der Kamera oder legt sich die Blendenwahl auf den vorne am Objektiv vorhandenen Steuerring, der sich mit individuell gewählten Funktionen belegen lässt.

„Top-Hybrid-Zoom für Videos und Fotos.“

Um die Video-Eigenschaften abzurunden, können die optionalen Powerzoom-Adapter PZ-E2 oder PZ-E2B seitlich am Objektiv befestigt werden, um manuelle oder per App und Software gesteuerte, flüssige Zoombewegungen zu realisieren. Für ruhige Video- und Fotoaufnahmen ist das Canon RF 24–105 mm f/2,8 L IS USM Z

zudem mit einem optischen Bildstabilisator ausgestattet, der um bis zu 5,5 Blendenstufen längere Verschlusszeiten ermöglicht. In Verbindung einer IBIS-Stabilisierung in der Kamera sind es sogar bis zu acht Blendenstufen.

Top-Leistung an der EOS R5

Im Testlabor glänzt das Canon RF 24–105 mm f/2,8 L IS USM Z mit einer erstklassigen Auflösung im Bildzentrum über den gesamten Zoombereich. Bei 24 mm erreicht das Zoom bei offener Blende f/2,8 mit 99 Prozent im Bildzentrum fast sogar das Maximum an Auflösung, das an unserer Messkamera Canon EOS R5 möglich ist. Das beste Auflösungsergebnis in den Bilddecken wird bei mittlerer Brennweite, zweifach abgeblendet, erreicht. Das Objektiv zeigt kaum Vignettierung, nur minimale Verzeichnung und Farbsäume und überzeugt mit einem sehr treffsicheren Dual-Nano-USM-Autofokus.

- Fazit**
- + Sehr gute Abbildungsleistung, Innenzoom, lichtstark, stabilisiert, Top-AF
 - Recht groß und schwer für Freihandaufnahmen, hochpreisig



Detailreiche Nahaufnahmen

Die Naheinstellgrenze zum Scharfstellen beträgt 45 Zentimeter ab der Sensorebene der Kamera. Der größte Abbildungsmaßstab wird mit 0,24x bei 105 mm erreicht.

Canon RF 24–105 mm f/2,8 L IS USM Z

TECHNISCHE DATEN

Konstruiert für Sensorgroße / Bajonett	Kleinbild / Canon RF
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	38,4–168 mm
Maximale Lichtstärke (kürzeste Brennweite / längste Brennweite)	2,8 / 2,8
Kleinste Blende	22
Konstruktion: Linsen / Gruppen	23 / 18
Blendenlamellen (Anzahl)	11
Naheinstellgrenze	0,45 m
Filtergröße	82 mm
Abmessungen / Gewicht	89 x 199 mm / 1.430 g

AUSSTATTUNG

AF-Motor / AF/MF-Schalter	• / •
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	• / •
Innenfokus / Innenzoom	• / •
Funktionstaste (Fn)	•
Steuerrings-/Blendenring / De-Click-Schalter	• / –
Fokusbereichsbegrenzer	•
Gummidichtung am Bajonett	•
Streichblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	• / •

MESSWERTE (getestet an Canon EOS R5)

Vignettierung (offene Blende/2-fach abgeblendet)

Kürzeste Brennweite	0,6 / 0,3 Blendenstufen
Mittlere Brennweite	0,4 / 0,1 Blendenstufen
Längste Brennweite	0,3 / 0,1 Blendenstufen

Verzeichnung

Kürzeste Brennweite	0,1 %
Mittlere Brennweite	0,2 %
Längste Brennweite	–0,4 %

Chromatische Aberration

Kürzeste Brennweite	0,3 Pixel
Mittlere Brennweite	0,2 Pixel
Längste Brennweite	0,3 Pixel

Auflösung (Bildzentrum/Bilddecken)

Kürzeste Brennweite (Offenblende)	3.010 / 2.044 Lp/Bh (99 % / 67 %)
Kürzeste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.870 / 2.157 Lp/Bh (94 % / 71 %)
Mittlere Brennweite (Offenblende)	2.863 / 2.165 Lp/Bh (94 % / 71 %)
Mittlere Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.802 / 2.589 Lp/Bh (92 % / 85 %)
Längste Brennweite (Offenblende)	2.788 / 2.069 Lp/Bh (92 % / 68 %)
Längste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.760 / 2.378 Lp/Bh (91 % / 78 %)

Autofokusleistung (kürzeste/mittlere/längste Brennweite)

Maximale Auflösung manuell fokussiert	3.010 / 2.863 / 2.788 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.997 / 2.863 / 2.785 Lp/Bh (100 % / 100 % / 100 %)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.947 / 2.776 / 2.707 Lp/Bh (98 % / 97 % / 97 %)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	35 / 59 / 33 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,21 / 0,27 / 0,24 Sek.

WERTUNG

Auflösung	1,6	●●●●○
Objektivgüte	1,1	●●●●●
Ausstattung	1,1	●●●●●
Autofokus	1,1	●●●●●
GESAMTWERTUNG	1,3	●●●●●
Testurteil		SEHR GUT

SPECIAL

Kunstvolle Porträts

Licht-Set-Ups für starke Fotos.

IN DER
NÄCHSTEN
AUSGABE



TEST

Fujifilm X-T50

Die schicke DSLM im Retro-Look im Test.

PRODUKTFOTO: HERSTELLER

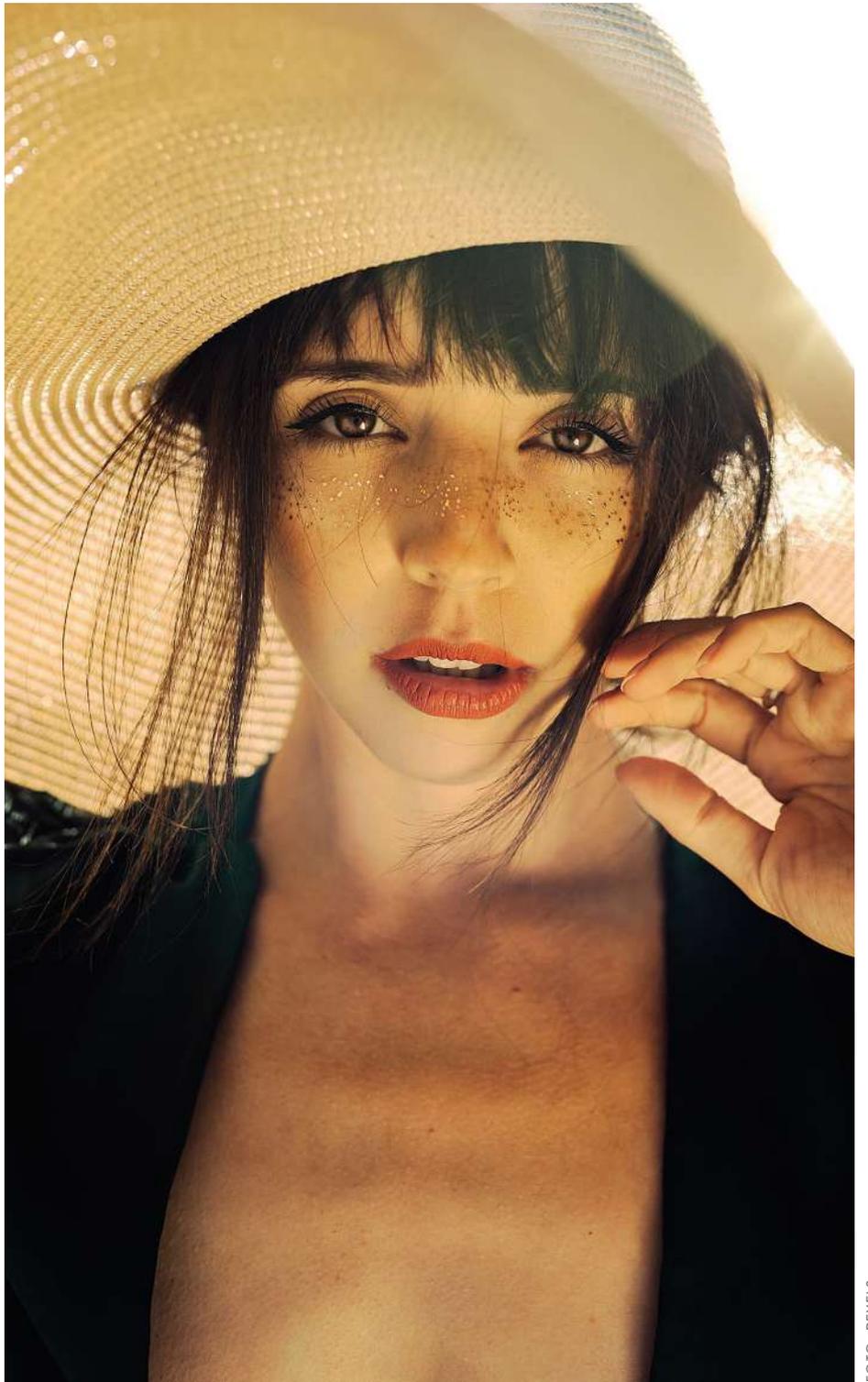


FOTO: PEXELS

IMPRESSUM

Herausgeber:
RINGFOTO GMBH & CO. KG
Benno-Strauß-Str. 39, 90763 Fürth
Geschäftsführer:
Thilo Röhrig, Ines Ebersberger

Anzeigen:
Petra Wlach (verantwortlich),
Tel. +49 9 11 65 85-131,
pwlach@ringfoto.de
Daniela Ostertag, Tel. +49 9 11 65 85-119,
dostertag@ringfoto.de

Redaktion:
New C. GmbH & Co. KG
Alte Dorfstraße 14, 23701 Süsel-Zarnekau
Chefredakteur: Benjamin Lorenz (V.i.S.d.P.)
Layout: Katrin Herholz
Herstellung: Frank Schormüller,
Vogel Communications Group

Verlag: Five Monkeys Media GmbH,
Bremer Str. 27, 15234 Frankfurt (Oder)
Geschäftsführer: Andreas Laube

Druck: Vogel Druck- &
Medienservice,
Leibnizstraße 5,
97204 Höchberg



RADIANT: AI PHOTO & VIDEO EDITOR

**JETZT
AUCH FÜRS
SMARTPHONE**

DER SMARTESTE FOTOEDITOR DER WELT



**JETZT GLEICH
AUSPROBIEREN!**

JETZT BEI
 **Google Play**



Laden im
 **App Store**



SONY

α
ALPHA

THE CHOICE OF CREATORS

ZV-E10 II

APS-C Vlog-Kamera mit
Wechselobjektiv

Your new creative Chapter



Professionelle Videoqualität

Nimm hochwertige Filmaufnahmen in 4K60p 4:2:2 10-Bit mit professionellen Bildprofilen wie S-Cinetone und im Cinematic Vlog-Modus auf.



Schneller, einfacher Workflow

Mit der speziellen Vlogging-Funktion, der internen digitalen Stabilisierung und dem fortschrittlichen Autofokus kannst du ganz einfach beeindruckende Inhalte aufnehmen. Teile sie schnell in sozialen Netzwerken, dank der Übertragung mittels der Creators' App.



Detaillierte und farbtintensive Bilder

Der große 26-MP-APS-C-Sensor liefert selbst bei wenig Licht detailreiche Bilder, und die Auswahl an Creative Looks ermöglicht es dir, deinen einzigartigen Stil bereits direkt in der Kamera anzuwenden.



Unendliche Kreativität

Mit den über 70 kompatiblen Objektiven von Sony sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt - vom Weitwinkelobjektiv, um mehr von deinen Abenteuern zu zeigen, bis zum Telezoom, um näher an die Action heranzukommen.



Griff separat erhältlich. Erhältlich nur als Gehäuse oder als Kit mit dem SELP1650 2